



Lehrerbildung teacher education

INTERNATIONAL

Lehrermigration teacher migration

International Conference ONLINE 03-04 December 2020

Abstract Heft

Abstract Booklet

„Internationalisierung der Lehrerbildung und
internationale Lehrermigration/
Internationalisation of Teacher Education and
International Teacher Migration“

Inhalt / Content

Grußworte	1
Welcoming Address	2
Zielsetzung der Tagung.....	3
Objective of this Conference.....	4
Einführungsvortrag: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine (Deutschland)	5
Introductory Lecture: Prof. Dr. Anatoli Rakhkohkine (Germany)	5
Hauptvortrag: Lilach Marom, PhD (Kanada)	6
Keynote: Lilach Marom, PhD (Canada)	6
Tagungsprogramm	7
Conference Programme	13
Option 1-A.....	19
Option 1-B.....	26
Option 2-A.....	28
Option 2-B.....	34
Option 3-A.....	37
Option 3-B.....	43
Option 4-A.....	51
Option 4-B.....	58
Option 5-A.....	65
Option 5-B.....	68
Poster Sessions	70

Grußworte

Liebe Tagungsteilnehmer*innen,

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme an unserer internationalen Tagung ONLINE „Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration“ am 03.-04. Dezember 2020 virtuell über ZOOM. Gerade auch in Zeiten ungewisser Reisebestimmungen und Kontaktbeschränkungen im Rahmen der aktuellen COVID-19 Pandemie, freuen wir uns umso mehr, dass wir mit unserer Tagung einen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Intensivierung internationalen Austausch im digitalen Format leisten können. Wir freuen uns über die rege internationale Beteiligung und das insgesamt große Interesse an der besonderen Schwerpunktsetzung dieser Tagung; Es haben sich 140 Teilnehmer*innen aus 19 Ländern (Aserbaidschan, Australien, Belgien, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Irland, Island, Kanada, Malta, Österreich, China, Russland, Schweiz, Spanien, Südafrika, Thailand, Türkei, USA) zur Tagung angemeldet.

Bei der Zusammenstellung des Tagungsprogramms haben wir uns darum bemüht, die Tagungsbeiträge so zu gruppieren, dass die Diskurse über die Internationalisierung der Lehrerbildung und über internationale Lehrermigration tatsächlich zusammengeführt werden und miteinander in Dialog treten (müssen), sodass eine für beide Seiten ungewohnte aber gewinnbringende Diskussion entsteht, die die international vergleichende Perspektive stets im Fokus behält, um die Potentiale dieser internationalen Tagung bestmöglich nutzen zu können. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Begrüßung und Hauptvorträge werden in englischer Sprache abgehalten, in welcher Sprache die Präsentation in den verschiedenen thematischen Sessions gegeben werden, ist jeweils in Programm und Abstract vermerkt.

In diesem Abstract Heft können Sie sich über die Inhalte aller Beiträge informieren oder diese später nachlesen – für alle Vorträge auf Deutsch liegt ebenfalls ein Abstract auf Englisch vor, sodass unsere internationalen Teilnehmer*innen zumindest auf Englisch nachlesen können, worüber auf Deutsch referiert wird. Sowohl Tagungsprogramm als auch dieses Abstract Heft informieren zweisprachig über alle wichtigen Informationen zur Tagung: Zielsetzung der Tagung, Hintergrundinformationen zur den beiden Hauptrednern- Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine (Deutschland) und Dr. Lilach Marom (Kanada)- Tagungsprogramm, Abstracts aller Beiträge.

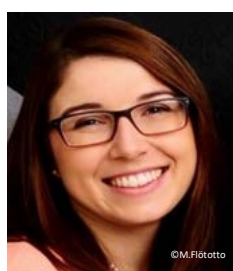
Wir freuen uns auf eine spannende internationale Tagung ONLINE am 03.-04. Dezember 2020,

Viele Grüße aus Nürnberg,



Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine

Diversity Education, International and Comparative Education



Madeleine Flötotto

International Teacher Migration and Language



Maren Hanneken

Internationalisation of Teacher Education at FAU

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education und internationale Bildungsforschung
Regensburger Straße 160
90478 Nürnberg

Webseite: <https://www.interedu.phil.fau.de/2020/04/29/international-teacher-education-and-migration/>

Kontakt: Madeleine Flötotto madeleine.floetotto@fau.de

Welcoming Address

Dear conference participants,

We are looking forward to welcoming you to our international conference ONLINE „Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration“ on 03 -04 December 2020 online-only via ZOOM. Especially in times of uncertain travel regulations and social distancing in the wake of the ongoing COVID-19 pandemic, we take pride in contributing to the upholding and intensification of international exchange with our virtual format. Thank you for the numerous international registrations and the great interest expressed in the special focus of this conference. We are happy to welcome 140 registered participants from 19 countries (Australia, Austria, Azerbaijan, Belgium, Canada, China, Finland, Germany, Iceland, Ireland, Malta, Russia, South Africa, Spain, Switzerland, Thailand, Turkey, United Kingdom, and USA).

Composing the conference programme, we tried our best grouping up all presentations in a way that really inspires and provokes a dialogue between the discourses on the internationalisation of teacher education and on international teacher migration in order to forge unforeseen links between the different discourses and really put a focus on the comparative perspective, making the most of our international conference ONLINE. Conference languages are German (GER) and English (ENGL), each contribution is labelled accordingly. Welcoming addresses, introductory lecture and keynote will be given in English.

This abstract booklet compiles information about all presentations and speakers- for those presentations which will be held in German only, abstract are also provided in English, so you can at least find in writing, what the presentation is about. The conference programme and this abstract booklet bilingually present all information about the conference: objective of this conference, detailed information about introductory lecturer Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine (Germany) and keynote speaker Lilach Marom, PhD (Canada), conference programme and abstracts of all presentations.

We are looking forward to an inspiring international conference ONLINE on 03-04 December 2020.

Best wishes from Nuremberg/ Germany,



Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine
Diversity Education, International and
Comparative Education



Madeleine Flötotto
International Teacher
Migration and Language



Maren Hanneken
Internationalisation of
Teacher Education at FAU

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Faculty of Humanities, Social Sciences, and Theology
Chair of Diversity Education and International Educational Research
Regensburger Straße 160, 90478 Nuremberg (Bavaria)/ Germany
Website: <https://www.interedu.phil.fau.eu/2020/05/08/international-teacher-education-and-migration/>

Contact: Madeleine Flötotto madeleine.floetotto@fau.de

Zielsetzung der Tagung

Die Tagung „Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration“ soll die oft unabhängig voneinander geführten Diskurse über die Internationalisierung der Lehrerbildung, über Qualifizierungsangebote für geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer, über Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund, über Lehrerinnen und Lehrer an internationalen Schulen (IB) und über internationale Lehrermigration (einschl. solcher Aspekte wie Recruiting, Anerkennung von Abschlüssen und Förderung der notwendigen sprachlichen Kompetenzen) zusammenbringen und dabei die international vergleichende Perspektive berücksichtigen. Mit Blick auf bildungspolitische Diskussionen, aktuelle Forschungsergebnisse und Best-Practice-Erfahrungen sollen Fragen der Beratung, der Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse und der Qualifizierung international mobiler bzw. geflüchteter Lehrerinnen und Lehrer auch im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Lehrerbildung diskutiert werden. Dabei wird auch die Anschlussfähigkeit der Qualifizierungsangebote und der Internationalisierungsaktivitäten über die Phasen der Lehrerbildung hinweg betrachtet. Der internationale Rahmen dieser Tagung bietet die Möglichkeit, sich mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Ländern zu vernetzen, in denen die Internationalisierung der Lehrerbildung und die internationale Lehrermigration bereits ein viel diskutiertes Thema in der Forschung und in der Praxis sind. Die folgenden Fragen sollen dabei bearbeitet werden:

- Inwieweit beeinflussen internationale Lehrermigration und die Internationalisierung der Lehrerbildung die Erwartungen und Anforderungen an den Lehrerberuf und die Institutionen der Lehrerbildung und -fortbildung? Welche normativen Vorstellungen über den Lehrerberuf werden dabei erkennbar? Welche Fragen und Probleme ergeben sich dabei aus den Perspektiven der Lehramtsstudierenden, der (zugewanderten) Lehrerinnen und Lehrer, der Dozierenden in der Lehrerbildung und -fortbildung sowie der Bildungsverwaltung?
- Mit welchen Konzepten zur Rekrutierung, Beratung und Anerkennung von Abschlüssen sowie mit welchen Qualifizierungsangeboten (Ziele, Inhalte, Organisation und Ergebnisse) wird die Integration der im Ausland ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern in das nationale Bildungssystem gestaltet? Mit welchen Strategien, Konzepten (Studienaufenthalte und Praktika im Ausland, Internationalisierung zu Hause und in virtuellen Räumen) und Ergebnissen wird die Internationalisierung der Lehrerbildung umgesetzt? Inwieweit unterscheiden sich Qualifizierungsangebote für zugewanderte Lehrerinnen und Lehrer und Initiativen zur Internationalisierung der Lehrerbildung im Hinblick auf normative Vorstellungen über den Lehrerberuf und Förderung der interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen? Inwieweit berücksichtigen sie die Anschlussfähigkeit zwischen unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung? Welche Fragen und Probleme ergeben sich für die internationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich im Zusammenhang mit internationaler Lehrermigration und der Internationalisierung der Lehrerbildung?
- Mit welchen theoretischen und methodischen Herausforderungen ist die Forschung zur Internationalisierung der Lehrerbildung und zur Integration migrierter Lehrkräfte in das nationale Bildungssystem konfrontiert und welchen Beitrag kann sie zur Entwicklung des theoretischen und empirischen Wissens über pädagogische Professionalität leisten? Welche innovativen Ansätze aus der Praxis können Anregungen für die Forschung liefern?

Die Tagung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland und im Ausland, an Verantwortliche in der Lehrerbildung und -fortbildung, in Anerkennungsstellen sowie in Qualifizierungsprojekten für neu zugewanderte Lehrerinnen und Lehrer. Die Tagungsbeiträge umfassen wissenschaftliche Vorträge, Posterausstellungen, Forschungsforen und Workshops zur Weiterentwicklung der Internationalisierung der Lehrerbildung und zu Qualifizierungs- und Anerkennungsfragen im Kontext internationaler Lehrermigration. Die Tagung wird auch als externe Fortbildung für interessierte Lehrerinnen und Lehrer geöffnet. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch, im Tagungsprogramm ist für jeden Vortrag einzeln vermerkt, auf welcher Sprache er gehalten wird. Für die Vorträge auf Englisch wird es keine Übersetzung geben. Die Tagung ist eine synchrone Veranstaltung, die nur zu den im Tagungsprogramm angegebenen Zeiten stattfindet. Die Tagung wird zu keiner Zeit aufgezeichnet und kann nicht nachträglich asynchron abgespielt werden. Eine Dokumentation (Publikation) ausgewählter Tagungsergebnisse in einem Tagungsband ist jedoch geplant.

Objective of this Conference

The international conference „Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration“ will provide a platform to forge a link between the discourses on the internationalisation of teacher education, on the additional training of refugee teachers and other internationally qualified teachers, and on international teacher migration (including such aspects as recruiting, recognition of professional qualifications, and language acquisition for professional integration). Special attention will be paid to the international comparative perspective on these issues. Drawing on current discussions in educational policy, latest research results and best practices, the conference presentations will discuss the issues of guidance, counselling, recognition of professional qualifications from abroad and additional training of internationally qualified and mobile teachers, in particular with regard to the internationalisation of teacher education. The conference will also explore the interconnection of internationalisation initiatives and additional trainings throughout all phases of teacher education and professional development. The international set up of this conference encourages professional networking among researchers and practitioners from different countries in which the internationalisation of teacher education and international teacher migration are broadly discussed topics. The conference focuses on the following questions:

- How do international teacher migration and internationalisation of teacher education affect the teaching profession (in terms of expectations and requirements) and institutions of teacher education? What normative notions of the teaching profession can be identified in this context? What questions and problems emerge from the perspectives of prospective teachers, (migrating) teachers, teacher educators and educational authorities?
- What strategies for recruiting, counselling, and recognition of professional qualifications and which training programmes (goals, content, organisation and outcomes) are implemented for the professional integration of internationally qualified and mobile teachers in the destination country? Which strategies (international mobility for studies and internships abroad, internationalisation at home, and virtual mobility) are used to implement the internationalisation of teacher education and what are the outcomes? To what degree do programmes for additional training of internationally qualified teachers and programmes of internationalisation of teacher education differ with regard to the normative notions of the teaching profession and with regard to the development of intercultural and foreign language competences? To what degree do they pay attention to the interconnection between different phases of teacher education and professional development? What questions and problems related to international teacher migration and internationalisation of teacher education emerge for international co-operation in education?
- Which theoretical and methodological research challenges emerge in the field of internationalisation of teacher education and international teacher migration and how can the research in this field contribute to the development of theoretical and empirical knowledge about teacher professionalism? Which innovative practices can inspire further research?

The conference is open to researchers, to professionals in charge of teacher education and professional development, to professionals in accreditation agencies for internationally qualified teachers, and to providers of training programmes for migrated and refugee teachers. The conference offers presentations, panels, poster sessions and workshops to initiate new research and development in the field of internationalisation of teacher education, and in the field of international teacher migration with regards to the training of internationally qualified teachers and the recognition of foreign degrees. The event is also open to stakeholders and interested teachers. Conference languages are German and English, the conference programme indicates for each contribution which language will be used. A translation will not be provided. The conference is a synchronous event organised in Germany which will take place only during the German conference times (CET) indicated in the programme. The conference will not be recorded and cannot be rewatched asynchronously at any time. A selection of papers presented at the conference will be considered for publication.

Einführungsvortrag: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine (Deutschland)

Introductory Lecture: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine (Germany)



Anatoli Rakhkochkine is Professor (Chair) of Diversity Education and International Educational Research at Friedrich-Alexander University Erlangen-Nürnberg (FAU). He studied Linguistics and Education at the Novgorod State University, Russia (diploma degree) and Education at the University of Bielefeld, Germany. In 2002 he completed his doctoral dissertation in educational studies at the University of Bielefeld (Germany). In his professional career Anatoli Rakhkochkine has been engaged in various research and teaching activities and projects as teacher assistant, secondary school teacher, lecturer, and researcher. His research interest include Diversity Education, Teacher Professionalism, Teaching Profession and Teacher Education from a Comparative Perspective and in the Context of Migration, Internationalisation in Schools, and Comparative Research into Teaching and Learning.

Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany)

Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration from the Perspective of Comparative Education (ENGL)

The introductory note gives a short overview of the discourses about the internationalisation of teacher education and international teacher migration. Using a few historical examples, it demonstrates that international teacher migration and the international dimension of teacher education are not new phenomena but have recently gained more importance due to globalization in education, international cooperation and the liberalization of national teacher labour markets. The presentation argues that a systematic analysis of interconnections between the discourses about the internationalisation of teacher education and international teacher migration helps to identify common theoretical and methodological challenges for research and contribute to the development of theoretical and empirical knowledge about teacher professionalism throughout all phases of professional development. The presentation points out the importance of the international comparative perspective a) to achieve a more comprehensive understanding of the core of teacher professionalism that it not limited to the national notions of the teaching profession but still pays attention to the diversity of pathways to the teaching profession and b) to improve the basis for the international co-operation in teacher education.

Hauptvortrag: Lilach Marom, PhD (Kanada)

Keynote: Lilach Marom, PhD (Canada)



Lilach Marom is a teacher educator and a faculty member at the Department of Educational Studies at Kwantlen Polytechnic University. Her research is focused on questions of diversity, equity, and social justice in education and has appeared in publications such as, *Review of Education, Pedagogy, and Cultural Studies* (2017), the *Canadian Journal of Education* (2017), as well as in *Teaching and Teacher Education* (2018/2019), *Race Ethnicity and Education* (2019), and *Critical Studies in Education* (2019). Her current project explores the experiences of international students in higher education through the frame of superdiversity.

Lilach Marom, PhD, Kwantlen Polytechnic University (Canada)

The (Re)certification of Internationally Educated Teachers in an Era of Internationalisation, Migration and Superdiversity (ENGL)


Drawing on the Bourdieuan concept of capital, the keynote explores notions of professionalism in teacher education and their shortcomings in an era of internationalization and superdiversity (Vertovec, 2007). Through a study of the recertification process of internationally educated teachers in British Columbia, Canada, I demonstrate that discourses of professionalism reflect both a neoliberal agenda and cultural biases. I argue that recertification processes, while aiming to assure “quality” often create barriers in the entry to the profession for teachers who do not fit into the Western mold.

Internationale Tagung ONLINE 03.-04. Dezember 2020

„Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration“


Tagungsprogramm

Englischsprachige (ENGL) und deutschsprachige (DE) Beiträge sind gekennzeichnet

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Dienstag, 17. November 2020							
10:00 – 11:00	Termin A: Technische Sprechstunde / Einführung in den virtuellen Ablauf über ZOOM (optional) (DE/ENGL)	01:00 – 02:00	09:00 – 10:00	11:00 – 12:00	12:00 – 13:00	16:00 – 17:00	17:00 – 18:00
Mittwoch, 25. November 2020							
10:00 – 11:00	Termin B: Technische Sprechstunde / Einführung in den virtuellen Ablauf über ZOOM (optional) (DE/ENGL)	01:00 – 02:00	09:00 – 10:00	11:00 – 12:00	12:00 – 13:00	16:00 – 17:00	17:00 – 18:00
Mittwoch, 02. Dezember 2020							
16:30 – 17:30	ONLINE Networking Event (optional) (DE/ENGL) Von den Tagungsorganisator*innen angeleitetes ONLINE Networking Event	07:30 – 08:30	15:30 – 16:30	17:30 – 18:30	18:30 – 19:30	22:30 – 23:30	
Donnerstag, 03. Dezember 2020							
09:00 – 09:15	Anmeldung und informelles Networking, Auftakt virtuelles Format (ENGL)	00:00 – 00:15	08:00 – 08:15	10:00 – 10:15	11:00 – 11:15	15:00 – 15:15	16:00 – 16:15
09:15 – 10:45	Grußworte <i>Prof. Dr. Bärbel Kopp, Vizepräsidentin Education (tbc)</i> <i>Prof. Dr. Rainer Trinczek, Dekan der Philosophischen Fakultät und des Fachbereichs Theologie</i> Einführungsvortrag mit Diskussion  <i>Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland):</i> Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration from the Perspective of Comparative Education (ENGL)	00:15 – 01:45	08:15 – 09:45	10:15 – 11:45	11:15 – 12:45	15:15 – 16:45	16:15 – 17:45

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Donnerstag, 03. Dezember 2020							
10:45 – 11:00	Virtuelle Kaffeepause mit Diskussionsforum/Live-Chat (ENGL)	01:45 – 02:00	09:45 – 10:00	11:45 – 12:00	12:45 – 13:00	16:45– 17:00	17:45 – 18:00
11:00 – 13:00	Parallelvorträge, Forschungsforen und Workshops	02:00 – 04:00	10:00 – 12:00	12:00 – 14:00	13:00 – 15:00	17:00– 19:00	18:00 – 20:00
	Option 1- A: Internationale Lehrermobilität: Vergangenheit, Gegenwart und (digitale) Zukunft (DE) Moderation: Maximilian Höldl <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof.em. Dr. Gerhard Kuhlemann, Hochschule der Medien Stuttgart/Verein Pestalozzi (Deutschland/Schweiz):</i> Pestalozzi und Lehrermobilität zu Beginn des 19. Jahrhunderts (DE) • <i>Prof. Dr. Mikhail Pevzner/Dr. Irina Ushanova, Universität Nowgorod (Russland):</i> Internationalisierung der Lehrerbildung in Russland: Mobilität vs. Internationalisierung zu Hause (DE) • <i>Prof. Dr. Svenja Bedenlier, Institut für Lerninnovation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland):</i> Digitalisierung in Internationalisierungsstrategien deutscher Hochschulen: Implikationen für die Lehramtsausbildung (DE) • <i>Prof. Dr. Klaudia Schultheis/Dr. Petra Hiebl, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt (Deutschland):</i> Das „International Project (IPC)“. Internationalisierung@home für globale Kompetenzen im Lehramtsstudium (DE) 						
	Option 1- B: Teacher Migration: Lessons to Be Learned from the Commonwealth, Current Discourses and Global Teacher Migration Trajectories (ENGL) – Panel organised by Prof. Dr. Sadhana Manik Moderation: Prof. Dr. Sadhana Manik <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof Dr. Sadhana Manik, University of Kwazulu-Natal (Südafrika):</i> Lessons from Commonwealth Countries: South Africa (ENGL) • <i>Tatum Vester (Australien):</i> A Current Trend of South African Teachers in Abu Dhabi (ENGL) • <i>Jani Singh (Thailand):</i> Recruiting Teachers from South Africa to the Far East and Other Countries (ENGL) • <i>Dr. Kudzayi Tarisayi (Südafrika):</i> Zimbabwean Teacher migration to South Africa and xenophobia in school spaces (ENGL) • <i>Diane Anganoo (Südafrika):</i> Return Migration of Teachers to South Africa (ENGL) • <i>Dr. Dennis Sinyolo Senior Co-ordinator Education and Employment Unit of Education International (Belgien):</i> Global Compacts and Experiences with Carving Policy to Manage Teacher Migration (ENGL) • <i>Dr Minna Maikonko, Tampere University (Finnland):</i> KUULUMISA – An Education Program for Immigrants, Ethnic Minorities and Finnish Education Personnel Working with Immigrants (ENGL) 						

Time Zone		Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone
CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	GMT England, Ireland	OEZ Finland	MSK Russia	ICT Thailand	AWST/CST Australia China
Donnerstag, 03. Dezember 2020							
13:00-14:00	Mittagspause- ONLINE Lunch Dates (optional)	04:00 – 05:00	12:00 – 13:00	14:00 – 15:00	15:00- 16:00	19:00 –20:00	20:00 – 21:00
14:00 – 16:00	Parallelvorträge, Forschungsforen und Workshops	05:00 – 07:00	13:00 – 15:00	15:00 – 17:00	16:00 – 18:00	20:00 –22:00	21:00 – 23:00
	<p>Option 2-A: Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Anschlussfähigkeit, Übergänge und Brüche (DE/ENGL) Moderation: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Deutschland):</i> Policy Perspektiven zur Internationalisierung der Lehrerbildung in Deutschland und der EU: Widersprüche, Gemeinsamkeiten und Potentiale (DE) • <i>Dr. Roman George/Elina Stock, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Deutschland):</i> Anerkennungs- und Beschäftigungspraxis von migrierten Lehrkräften in Deutschland (DE) • <i>Dr. Marie Vanderbeke/ Christina Siebert-Husmann, Ruhr-Universität Bochum (Deutschland) & Dr. Renate Schüssler/Kristina Purrmann, Universität Bielefeld (Deutschland):</i> „Ich habe meine Würde wieder gewonnen“. Berufliche Perspektiven nach der Flucht – die Qualifizierungsprogramme Lehrkräfte Plus in Bielefeld und Bochum (DE) • <i>Lora Bartlett, University of California Santa Cruz (USA):</i> From Migrant Teachers to Teaching to Migrate: Motivations for and Patterns of Teacher Migration into the United States and the Implications for an International Teaching Profession (ENGL) 	<p>Option 2-B: International Teacher Migration. Expectations and Experiences of Teachers and their Impact on Teacher Education in Canada, Ireland, Austria and Germany (ENGL) – Panel organised by Dr. Henrike Terhart Moderation: Dr. Henrike Terhart</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dr. Clea Schmidt, University of Manitoba (Kanada):</i> Successful Career Trajectories of Internationally Educated Teachers in Rural and Indigenous Education Contexts (ENGL) • <i>Dr. Rory McDaid & Dr. Garret Campbell, Marino Institute of Education Dublin (Irland):</i> “Confidence is in short supply”: IETs Reflect on Some of the Barriers to Employment in Irish Schools (ENGL) • <i>Tina Obermayr/Davood Zeinlou/Dr. Michelle Proyer, Universität Wien (Österreich):</i> ... (and) what comes next? Future Perspectives of Internationally Trained Teachers in Austria (ENGL) • <i>Dr. Henrike Terhart, Universität zu Köln (Deutschland):</i> Managing to Keep up the Hope. Strategies of International Teachers to Cope with Formal De-professionalisation in a Requalification Programme for Refugee Teachers in Germany (ENGL) 					
16:00-16:30	Virtuelle Kaffeepause mit Postersessions (DE/ENGL)	07:00 –07:30	15:00 – 15:30	17:00 – 17:30	18:00 – 18:30	22:00– 22:30	23:00 – 23:30

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Donnerstag, 03. Dezember 2020							
16:30-18:00	Hauptvortrag mit Diskussion	07:30 – 09:00	15:30 – 17:00	17:30 – 19:00	18:30 – 20:00	22:30 – 00:00	23:30 – 01:00
	Lilach Marom, PhD, Kwantlen Polytechnic University (Kanada) “The (Re)certification of Internationally Educated Teachers in an Era of Internationalisation, Migration and Superdiversity” (ENGL)						
18:00-19:00 (optional)	(Virtuelles Abendprogramm - optional- Virtueller Rundgang: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Campus Regensburger Straße und Nürnberg Innenstadt + ONLINE Pub Quiz Nuremberg (ENGL)	09:00 – 10:00	17:00 – 18:00	19:00 – 20:00	20:00 – 21:00	00:00 – 01:00	01:00 – 02:00
Freitag, 04. Dezember 2020							
09:00 – 09:15	Virtueller Rundgang: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Campus Regensburger Straße und Nürnberg Innenstadt (ENGL)	00:00 – 00:15	08:00 – 08:15	10:00 – 10:15	11:00 – 11:15	15:00 – 15:15	16:00 – 16:15
09:15 – 11:15	Parallelvorträge, Forschungsforen und Workshops	00:15 – 02:15	08:15 – 10:15	10:15 – 12:15	11:15 – 13:15	15:15 – 17:15	16:15 – 18:15
	Option 3-A: Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: die Bedeutung von schulpraktischen Erfahrungen (ENGL) Moderation: Maren Hanneken <ul style="list-style-type: none"> • <i>Caroline Felske, DAAD (Deutschland):</i> Learning by Teaching Abroad. Do In-School Opportunities to Learn Help Future Teachers Develop Professional Competences? (ENGL) • <i>Dr. Katharina Bense, Department of Education Western Australia (Australien):</i> „Goodbye Deutschland“ - Teacher Migration from an Australian-German Perspective (ENGL) • <i>Janine Fißmer/Prof. Dr. Lisa Rosen, Universität zu Köln (Deutschland):</i> “it’s like a large scale teacher training program” – The Relationship of School Experiences Abroad and Migration-Related Professionalism in Teachers’ Transnational Biographies (ENGL) • <i>Dr. Anita Seguna, Institute for Education Malta (Malta):</i> Internationalisation of Teacher Education in Malta: A Bottom-up Approach from School Development Needs to Teacher (Re-) Training (ENGL) 						
	Option 3-B: Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Fokus Sprache (DE/ENGL) Moderation: Madeleine Flötotto <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof. Dr. Marion Döll, Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz (Österreich):</i> Wenn „sehr sehr gutes Deutsch“ nicht genug ist – <i>native speakerism</i> als Ausdruck von Linguizismus in der österreichischen Lehrer*innenbildung (DE) • <i>Madeleine Flötotto, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland):</i> Sprachliche Kompetenz und pädagogische Professionalität neu zugewanderter Lehrkräfte in Deutschland (DE) • <i>Prof. Dr. Julie A. Panagiotopoulou/Timo Neubert/Jenna Strzykala, Universität zu Köln (Deutschland):</i> Ein „befremdeter“ Blick auf den Umgang mit migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Vergleichende Feldforschung an Deutschen Auslandsschulen als Beitrag zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung (DE) • <i>Dr. Zeldá Barends, Stellenbosch University (Südafrika):</i> Preparing Pre-service Literacy and Language Teachers for Culturally Responsive Teaching: A Multi-layered Approach (ENGL) 						

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Freitag, 04. Dezember 2020							
11:15 – 11:45	Virtuelle Kaffeepause mit Postersessions (DE/ENGL)	02:15 – 02:45	10:15 – 10:45	12:15 – 12:45	13:15 – 13:45	17:15 – 17:45	18:15 – 18:45
11:45 – 13:45	Parallelvorträge, Forschungsforen und Workshops	02:45 – 04:45	10:45 – 12:45	12:45 – 14:45	13:45 – 15:45	17:45 – 19:45	18:45 – 20:45
	Option 4-A: Option 4-A: Strukturen und Konzepte der Internationalisierung der Lehrerbildung (DE) Moderation: Prof. Dr. Svenja Bedenlier <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Frederike Bartels, Universität Vechta (Deutschland) & Dr. Johannes Karl Schmees, Universität Osnabrück (Deutschland): Internationalisierung der Lehrer*innenbildung. Eine Konzeptualisierung von Maßnahmen aus professionstheoretischer Sicht (DE) Dr. Verena Bodenbender/Nilanthi Ohlms/Jun.Prof. Dr. Katja Zaki, Pädagogische Hochschule Freiburg (Deutschland): L!NT (Lehramt International) – Ansätze und Gelingensbedingungen einer nachhaltigen Internationalisierung der Lehrerbildung (DE) Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine /Maximilian Hödl/Maren Hanneken, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland): Potentiale und Grenzen der Internationalisierung der Curricula in den lehrerbildenden Studiengängen (DE) Dr. Kathrin Wild, Europa-Universität Flensburg (Deutschland): Internationalisierung im Lehramtsstudium aus Sicht von Studierenden (DE) 	Option 4-B: Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Herausforderungen für die berufliche Entwicklung (DE/ENGL) Moderation: Madeleine Flötto <ul style="list-style-type: none"> Dr. Anita Seguna/ Christine Fenech, Institute for Education Malta (Malta): Internationalisation of Education: Posing new Challenges for Initial and Continuous Professional Development of Teachers in Malta (ENGL) Dr. Alan Benson, London Metropolitan University (England): Challenging the Image of Refugees in the UK (ENGL) Lisa Gulich, Technische Universität Dresden (Deutschland): „vielleicht kann ich nicht als lehrerin arbeiten aber meine chefin sagt du bist lehrerin.“- Biographische fluchtmigrationsbedingte Ressourcen syrischer Lehrer*innen und ihr Umgang mit der professionellen Repositionierung (DE) Prof. Dr. Miriam Vock/Diana Gonzalez Olivo, Universität Potsdam (Deutschland): Das Refugee Teachers Program – ein Blick zurück und in die Zukunft der Ergänzungsqualifizierung für internationale Lehrkräfte in Brandenburg (DE) 					
13:45 – 14:30	Mittagspause- ONLINE Lunch Dates (optional)	04:45 – 05:30	12:45 – 13:30	14:45 – 15:30	15:45 – 16:30	19:45 – 20:30	20:45 – 21:30


Time Zone		Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone
CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	GMT England, Ireland	OEZ Finland	MSK Russia	ICT Thailand	AWST/CST Australia China
Freitag, 04. Dezember 2020							
14:30 – 15:30	Parallelvorträge, Forschungsforen und Workshops	05:30 – 06:30	13:30 – 14:30	15:30 – 16:30	16:30 – 17:30	20:30 – 21:30	21:30 – 22:30
	Option 5-A: SCHULWÄRTS! Internationale praktische Erfahrungen im Lehramtsstudium (DE) Moderation: Seyna Dirani <ul style="list-style-type: none"> Seyna Dirani, Referentin SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Deutschland): Das SCHULWÄRTS!-Programm und die Ziele des Forschungshubs (DE) Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Deutschland): Warum Lehramtsstudierende ins Ausland gehen: Motive und Erwartungen an ein Auslandspraktikum im Rahmen von SCHULWÄRTS! (DE) Andreas Hänssig, Goethe-Universität Frankfurt (Deutschland): Lehrer*innenbildung. Internationalisierungsstrategien der Goethe-Universität (DE) 	Option 5-B: Workshop: Anerkennung und fachlich-sprachliche Qualifizierungswege für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (DE) Moderation: Ulrike Benzer/Laura Roser/Olga Haber <ul style="list-style-type: none"> Ulrike Benzer/Laura Roser, Fachstelle Beratung und Qualifizierung im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH (Deutschland): Bilanzpapier zur Anerkennung für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (DE) Olga Haber, Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, passage gGmbH (Deutschland): Fachlich-sprachliche Qualifizierungswege für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (DE) 					
15:30 – 16:00	Ausblick und Networking	06:30 – 07:00	14:30 – 15:00	16:30 – 17:00	17:30 – 18:00	21:30 – 22:00	22:30 – 23:00

International Conference ONLINE 03-04 December 2020

„Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration“


Conference Programme

Conference languages are German (GER) and English (ENGL), each contribution is labelled accordingly.

Time Zone		Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone
CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	GMT England, Ireland	OEZ Finland	MSK Russia	ICT Thailand	AWST/CST Australia China
Tuesday, 17 November 2020							
10:00 – 11:00	Session A: Technical support / Introduction to ZOOM (optional) (GER/ENGL)	01:00 – 02:00	09:00 – 10:00	11:00 – 12:00	12:00 – 13:00	16:00 – 17:00	17:00 – 18:00
Wednesday, 25 November 2020							
10:00 – 11:00	Session B: Technical support / Introduction to ZOOM (optional) (GER/ENGL)	01:00 – 02:00	09:00 – 10:00	11:00 – 12:00	12:00 – 13:00	16:00 – 17:00	17:00 – 18:00
Wednesday, 02 December 2020							
16:30 – 17:30	ONLINE Networking Event (optional) (GER/ENGL) organised by the conference organisational committee	07:30 – 08:30	15:30 – 16:30	17:30 – 18:30	18:30 – 19:30	22:30 – 23:30	
Thursday, 03 December 2020							
09:00 – 09:15	registration and networking, kick-off virtual format (ENGL)	00:00 – 00:15	08:00 – 08:15	10:00 – 10:15	11:00 – 11:15	15:00 – 15:15	16:00 – 16:15
09:15 – 10:45	welcoming addresses <i>Prof. Dr. Bärbel Kopp, Vice President Education (tbc)</i> <i>Prof. Dr. Rainer Trinczek, Dean of the Faculty of Humanities, Social Sciences, and Theology</i> introductory lecture incl. discussion  <i>Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):</i> Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration from the Perspective of Comparative Education (ENGL)	00:15 – 01:45	08:15 – 09:45	10:15 – 11:45	11:15 – 12:45	15:15 – 16:45	16:15 – 17:45

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Thursday, 03 December 2020							
10:45 – 11:00	virtual coffee break with forum discussion/Live-Chat	01:45 – 02:00	09:45 – 10:00	11:45 – 12:00	12:45 – 13:00	16:45– 17:00	17:45 – 18:00
11:00 – 13:00	parallel paper sessions / workshops	02:00 – 04:00	10:00 – 12:00	12:00 – 14:00	13:00 – 15:00	17:00– 19:00	18:00 – 20:00
	<p>Option 1- A: International Teacher Mobility: Past, Present and (Digital) Future (GER) Moderation: Maximilian Höldl</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof.em. Dr. Gerhard Kuhlemann, Hochschule der Medien Stuttgart/Verein Pestalozzi (Germany/Switzerland):</i> Pestalozzi und Lehrermobilität zu Beginn des 19. Jahrhunderts (GER) • <i>Prof. Dr. Mikhail Pevzner/Dr. Irina Ushanova, Universität Nowgorod (Russia):</i> Internationalisierung der Lehrerbildung in Russland: Mobilität vs. Internationalisierung zu Hause (GER) • <i>Prof. Dr. Svenja Bedenlier, Institut für Lerninnovation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):</i> Digitalisierung in Internationalisierungsstrategien deutscher Hochschulen: Implikationen für die Lehramtsausbildung (GER) • <i>Prof. Dr. Klaudia Schultheis/Dr. Petra Hiebl, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany):</i> Das „International Project (IPC)“. Internationalisierung@home für globale Kompetenzen im Lehramtsstudium (GER) 	<p>Option 1- B: Teacher Migration: Lessons to Be Learned from the Commonwealth, Current Discourses and Global Teacher Migration Trajectories (ENGL) – Panel organised by Prof. Dr. Sadhana Manik Moderation: Prof. Dr. Sadhana Manik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof Dr. Sadhana Manik, University of Kwazulu-Natal (South Africa):</i> Lessons from Commonwealth Countries: South Africa (ENGL) • <i>Tatum Vester (Australia):</i> A Current Trend of South African Teachers in Abu Dhabi (ENGL) • <i>Jani Singh (Thailand):</i> Recruiting Teachers from South Africa to the Far East and Other Countries (ENGL) • <i>Dr. Kudzayi Tarisayi (South Africa):</i> Zimbabwean Teacher migration to South Africa and xenophobia in school spaces (ENGL) • <i>Diane Anganoo (South Africa):</i> Return Migration of Teachers to South Africa (ENGL) • <i>Dr. Dennis Sinyolo Senior Co-ordinator Education and Employment Unit of Education International (Belgium):</i> Global Compacts and Experiences with Carving Policy to Manage Teacher Migration (ENGL) • <i>Dr Minna Maikonko, Tampere University (Finland):</i> KUULUMISA – An Education Program for Immigrants, Ethnic Minorities and Finnish Education Personnel Working with Immigrants (ENGL) 					

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Thursday, 03 December 2020							
13:00-14:00	lunch break – ONLINE Lunch Dates (optional)	04:00 – 05:00	12:00 – 13:00	14:00 – 15:00	15:00- 16:00	19:00 –20:00	20:00 – 21:00
14:00 – 16:00	parallel paper sessions / workshops	05:00 – 07:00	13:00 – 15:00	15:00 – 17:00	16:00 – 18:00	20:00 –22:00	21:00 – 23:00
	<p>Option 2-A: Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Compatibility, Transitions and Disruptions (GER/ENGL) Moderation: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany):</i> Policy Perspektiven zur Internationalisierung der Lehrerbildung in Deutschland und der EU: Widersprüche, Gemeinsamkeiten und Potentiale (GER) • <i>Dr. Roman George/Elina Stock, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Germany):</i> Anerkennungs- und Beschäftigungspraxis von migrierten Lehrkräften in Deutschland (GER) • <i>Dr. Marie Vanderbeke/ Christina Siebert-Husmann, Ruhr-Universität Bochum (Germany) & Dr. Renate Schüssler/Kristina Purrmann, Universität Bielefeld (Germany):</i> „Ich habe meine Würde wieder gewonnen“. Berufliche Perspektiven nach der Flucht – die Qualifizierungsprogramme Lehrkräfte Plus in Bielefeld und Bochum (GER) • <i>Prof. Dr. Lora Bartlett, University of California Santa Cruz (USA):</i> From Migrant Teachers to Teaching to Migrate: Motivations for and Patterns of Teacher Migration into the United States and the Implications for an International Teaching Profession (ENGL) 	<p>Option 2-B: International Teacher Migration. Expectations and Experiences of Teachers and their Impact on Teacher Education in Canada, Ireland, Austria and Germany (ENGL) – Panel organised by Dr. Henrike Terhart Moderation: Dr. Henrike Terhart</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dr. Clea Schmidt, University of Manitoba (Canada):</i> Successful Career Trajectories of Internationally Educated Teachers in Rural and Indigenous Education Contexts (ENGL) • <i>Dr. Rory McDaid & Dr. Garret Campbell, Marino Institute of Education Dublin (Ireland):</i> „Confidence is in short supply“: IETs Reflect on Some of the Barriers to Employment in Irish Schools (ENGL) • <i>Tina Obermayr/Davood Zeinlou/Dr. Michelle Proyer, Universität Wien (Austria):</i> ... (and) what comes next? Future Perspectives of Internationally Trained Teachers in Austria (ENGL) • <i>Dr. Henrike Terhart, Universität zu Köln (Germany):</i> Managing to Keep up the Hope. Strategies of International Teachers to Cope with Formal De-professionalisation in a Requalification Programme for Refugee Teachers in Germany (ENGL) 					
16:00-16:30	virtual coffee break with poster sessions (GER/ENGL)	07:00 –07:30	15:00 – 15:30	17:00 – 17:30	18:00 – 18:30	22:00– 22:30	23:00 – 23:30

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Thursday, 03 December 2020							
16:30-18:00	keynote and discussion	07:30 – 09:00	15:30 – 17:00	17:30 – 19:00	18:30 – 20:00	22:30 – 00:00	23:30 – 01:00
	Lilach Marom, PhD, Kwantlen Polytechnic University (Canada) “The (Re)certification of Internationally Educated Teachers in an Era of Internationalisation, Migration and Superdiversity” (ENGL)						
18:00-19:00 (optional)	(Virtual Evening Programme: Virtual Tour: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Campus Nuremberg and Nuremberg City+ ONLINE Pub Quiz Nuremberg (ENGL)	09:00 – 10:00	17:00 – 18:00	19:00 – 20:00	20:00 – 21:00	00:00 – 01:00	01:00 – 02:00
Friday, 04 December 2020							
09:00 – 09:15	Virtual Tour: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Campus Nuremberg and Nuremberg City (ENGL)	00:00 – 00:15	08:00 – 08:15	10:00 – 10:15	11:00 – 11:15	15:00 – 15:15	16:00 – 16:15
09:15 – 11:15	parallel paper sessions / workshops	00:15 – 02:15	08:15 – 10:15	10:15 – 12:15	11:15 – 13:15	15:15 – 17:15	16:15 – 18:15
	Option 3-A: Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: The Role of School Experience (ENGL) Moderation: Maren Hanneken <ul style="list-style-type: none"> • <i>Caroline Felske, DAAD (Germany):</i> Learning by Teaching Abroad. Do In-School Opportunities to Learn Help Future Teachers Develop Professional Competences? (ENGL) • <i>Dr. Katharina Bense, Department of Education Western Australia (Australia):</i> „Goodbye Deutschland“ - Teacher Migration from an Australian-German Perspective (ENGL) • <i>Janine Fißmer/Prof. Dr. Lisa Rosen, Universität zu Köln (Germany):</i> “it’s like a large scale teacher training program” – The Relationship of School Experiences Abroad and Migration-Related Professionalism in Teachers’ Transnational Biographies (ENGL) • <i>Dr. Anita Seguna, Institute for Education Malta (Malta):</i> Internationalisation of Teacher Education in Malta: A Bottom-up Approach from School Development Needs to Teacher (Re-) Training (ENGL) 	Option 3-B: Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Focus on Language (GER/ENGL) Moderation: Madeleine Flötotto <ul style="list-style-type: none"> • <i>Prof. Dr. Marion Döll, Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz (Austria):</i> Wenn „sehr sehr gutes Deutsch“ nicht genug ist – <i>native speakerism</i> als Ausdruck von Linguizismus in der österreichischen Lehrer*innenbildung (GER) • <i>Madeleine Flötotto, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):</i> Sprachliche Kompetenz und pädagogische Professionalität neu zugewanderter Lehrkräfte in Deutschland (GER) • <i>Prof. Dr. Julie A. Panagiotopoulou/Timo Neubert/Jenna Strzykala, Universität zu Köln (Germany):</i> Ein „befremdeter“ Blick auf den Umgang mit migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Vergleichende Feldforschung an Deutschen Auslandsschulen als Beitrag zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung (GER) • <i>Dr. Zeldá Barends, Stellenbosch University (South Africa):</i> Preparing Pre-service Literacy and Language Teachers for Culturally Responsive Teaching: A Multi-layered Approach (ENGL) 					

Time Zone CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		Time Zone PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	Time Zone GMT England, Ireland	Time Zone OEZ Finland	Time Zone MSK Russia	Time Zone ICT Thailand	Time Zone AWST/CST Australia China
Friday, 04 December 2020							
11:15 – 11:45	virtual coffee break with poster sessions (GER/ENGL)	02:15 – 02:45	10:15 – 10:45	12:15 – 12:45	13:15 – 13:45	17:15 – 17:45	18:15 – 18:45
11:45 – 13:45	parallel paper sessions / workshops	02:45 – 04:45	10:45 – 12:45	12:45 – 14:45	13:45 – 15:45	17:45- 19:45	18:45 – 20:45
Option 4-A: Structures and Concepts of the Internationalisation of Teacher Education (GER) Moderation: Prof. Dr. Svenja Bedenlier <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Frederike Bartels, Universität Vechta (Germany) & Dr. Johannes Karl Schmees, Universität Osnabrück (Germany): Internationalisierung der Lehrer*innenbildung. Eine Konzeptualisierung von Maßnahmen aus professionstheoretischer Sicht (GER) • Dr. Verena Bodenbender/Nilanthi Ohlms/Jun.Prof. Dr. Katja Zaki, Pädagogische Hochschule Freiburg (Germany): L!NT (Lehramt International) – Ansätze und Gelingensbedingungen einer nachhaltigen Internationalisierung der Lehrerbildung (GER) • Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine /Maximilian Hödl/Maren Hanneken, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany): Potentiale und Grenzen der Internationalisierung der Curricula in den lehrerbildenden Studiengängen (GER) • Dr. Kathrin Wild, Europa-Universität Flensburg (Germany): Internationalisierung im Lehramtsstudium aus Sicht von Studierenden (GER) 		Option 4-B: Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Challenges for Professional Development (GER/ENGL) Moderation: Madeleine Flötotto <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Anita Seguna/ Christine Fenech, Institute for Education Malta (Malta): Internationalisation of Education: Posing new Challenges for Initial and Continuous Professional Development of Teachers in Malta (ENGL) • Dr. Alan Benson, London Metropolitan University (England): Challenging the Image of Refugees in the UK (ENGL) • Lisa Gulich, Technische Universität Dresden (Germany): „vielleicht kann ich nicht als lehrerin arbeiten aber meine chefin sagt du bist lehrerin.“- Biographische fluchtmigrationsbedingte Ressourcen syrischer Leher*innen und ihr Umgang mit der professionellen Repositionierung (GER) • Prof. Dr. Miriam Vock/Diana Gonzalez Olivo, Universität Potsdam (Germany): Das Refugee Teachers Program – ein Blick zurück und in die Zukunft der Ergänzungsqualifizierung für internationale Lehrkräfte in Brandenburg (GER) 					
13:45 – 14:30	lunch break – ONLINE Lunch Dates (optional)	04:45 – 05:30	12:45 – 13:30	14:45 – 15:30	15:45 – 16:30	19:45– 20:30	20:45 – 21:30

Time Zone		Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone	Time Zone
CET Germany Austria, Belgium Malta, South Africa		PST Vancouver/Canada Santa Cruz/USA	GMT England, Ireland	OEZ Finland	MSK Russia	ICT Thailand	AWST/CST Australia China
Friday, 04 December 2020							
14:30 – 15:30	parallel paper sessions / workshops	05:30 – 06:30	13:30 – 14:30	15:30 – 16:30	16:30 – 17:30	20:30 – 21:30	21:30 – 22:30
	Option 5-A: SCHULWÄRTS! International School Experience during Pre-Service Teacher Education (GER) Moderation: Seyna Dirani <ul style="list-style-type: none"> Seyna Dirani, Referentin SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany): Das SCHULWÄRTS!-Programm und die Ziele des Forschungshubs (GER) Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany): Warum Lehramtsstudierende ins Ausland gehen: Motive und Erwartungen an ein Auslandspraktikum im Rahmen von SCHULWÄRTS! (GER) Andreas Hänssig, Goethe-Universität Frankfurt (Germany): Lehrer*innenbildung. Internationalisierungsstrategien der Goethe-Universität (GER) 	Option 5-B: Workshop: Recognition of Professional Qualifications and Subject-specific Language Classes in German for Internationally Trained Teachers in Germany (GER) Moderation: Ulrike Benzer/Laura Roser/Olga Haber <ul style="list-style-type: none"> Ulrike Benzer/Laura Roser, Fachstelle Beratung und Qualifizierung im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH (Germany): Bilanzpapier zur Anerkennung für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (GER) Olga Haber, Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, passage gGmbH (Germany): Fachlich-sprachliche Qualifizierungswege für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (GER) 					
15:30 – 16:00	summary and closing of the conference	06:30 – 07:00	14:30 – 15:00	16:30 – 17:00	17:30 – 18:00	21:30 – 22:00	22:30 – 23:00

Option 1-A:

Internationale Lehrermobilität: Vergangenheit, Gegenwart und (digitale) Zukunft (DE)/ International Teacher Mobility: Past, Present and (Digital) Future (GER)

03 December 2020, 11:00-13:00 (CET) – Moderation: Maximilian Hödl

Abstract

- *Prof.em. Dr. Gerhard Kuhlemann, Hochschule der Medien Stuttgart/Verein Pestalozzi (Germany/Switzerland):*
Pestalozzi und Lehrermobilität zu Beginn des 19. Jahrhunderts (DE)/
Pestalozzi and teacher mobility in the early 19th century (GER) p. 20
- *Prof. Dr. Mikhail Pevzner/Dr. Irina Ushanova, Universität Nowgorod (Russia):*
Internationalisierung der Lehrerbildung in Russland: Mobilität vs.
Internationalisierung zu Hause (DE)/
Internationalization of teacher education in Russia: Mobility vs.
Internationalization at home (GER) p. 21
- *Prof. Dr. Svenja Bedenlier, Institut für Lerninnovation Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):*
Digitalisierung in Internationalisierungsstrategien deutscher
Hochschulen: Implikationen für die Lehramtsausbildung (DE)/
Digitalization in internationalization strategies of German higher
education institutions: Implications for teacher education (GER) p. 22
- *Prof. Dr. Klaudia Schultheis/Dr. Petra Hiebl, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany):*
Das „International Project (IPC)“. Internationalisierung@home für
globale Kompetenzen im Lehramtsstudium (DE)/
The „International Project (IPC): Internationalisation@home for
global competencies in teacher training (GER) p. 24

Option 1-A:

Internationale Lehrermobilität: Vergangenheit, Gegenwart und (digitale) Zukunft (DE)/ International Teacher Mobility: Past, Present and (Digital) Future (GER)

03 December 2020, 11:00-13:00 (CET)

Prof.em. Dr. Gerhard Kuhlemann, Hochschule der Medien Stuttgart/Verein Pestalozzi (Germany/Switzerland):

Pestalozzi und Lehrermobilität zu Beginn des 19. Jahrhunderts (DE)

Lehrermobilität ist kein neues Thema, schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde Pestalozzis Erziehungsinstitut zuerst in Burgdorf und ab 1805 in Yverdon zu einem Anziehungspunkt für Lehrer aus der Schweiz, Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Mobilität war zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit viel Unbequemlichkeit verbunden. Längere Reisen zu Fuss oder mit Kutschen dauerten oft Tage oder Wochen und Kommunikation war allein über handgeschriebene Briefe möglich.

Im ersten Teil wird gezeigt, dass Pestalozzi als Person innerhalb der Schweiz durchaus mobil war, letztlich aber auf den deutsch und französisch sprechenden Teil des Landes begrenzt. Lehrermobilität ist primär eine Mobilität zu Pestalozzis Erziehungsinstituten in Burgdorf und Yverdon. In den ersten Burgdorfer Jahren ist es überwiegend eine innerschweizerische Mobilität, die an einigen Lehrerbiografien veranschaulicht wird. Diese Personen waren nach Ihrem Aufenthalt in Burgdorf in pädagogischen Berufen tätig und trugen die pädagogischen Anregungen aus Burgdorf weiter.

Im zweiten Teil wird zuerst die Popularität von Besuchen in Burgdorf und Yverdon aufgezeigt, und es werden neu hinzugekommene Lehrer vorgestellt. Dabei wird auch auf die „Preussischen Eleven“ eingegangen, dies waren mit einem staatlichen Stipendium versehene preussische Lehrer bzw. Lehramtskandidaten, die nach Preussen zurückgekehrt als Schulleiter und Leiter von Schullehrerseminaren tätig wurden.

In einem abschliessenden Teil werden ausser Pestalozzis Instituten auch andere Orte benannt, wohin es Lehrer zog, um Anregungen für die eigene Arbeit zu gewinnen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der Aufenthalt an solchen Orten ein Ersatz für die pädagogische Kongresse der heutigen Zeit.

Abstract in English

Pestalozzi and teacher mobility in the early 19th century (GER)

Teacher mobility has been a topic since the beginning of the 19th century. In 1800 Pestalozzi's Institut of Education in Burgdorf and since 1805 in Yverdon have been great centres of attraction for teachers from Switzerland, Germany, and several other European countries. In the early 19th century, teacher mobility was uncomfortable since it usually required long journeys either by foot or carriage rides that lasted for many days or weeks. Furthermore, the only means of communication were handwritten letters.

The first part discusses, that Pestalozzi was a quite mobile person in Switzerland. However, his mobility was only restricted to the German and French speaking parts of the country. Burgdorf and Yverdon were primarily the only places of attraction for teachers. In the early Burgdorfer years the mobility was mainly restricted to Switzerland which is exemplified by several teacher biographies. After their stay at Burgdorf, these people were working in their profession according to the pedagogical principles of Pestalozzi and distributed them further.

The second part talks about the popularity of visitations in Burgdorf and Yverdon as well as the newly joined teachers. In addition, the "Preussische Eleven" will be discussed. This group consisted of Prussian teachers and candidates, which were sent to Yverdon with a government scholarship. Afterwards, they typically became school principals or heads of teacher seminars in Prussia.

The final part talks about other places besides Pestalozzi's Institutes, which were places of attraction for teachers, to expand their teaching knowledge. In the early 19th century such places have been a replacement for modern pedagogical congresses.

Option 1-A:

Internationale Lehrermobilität: Vergangenheit, Gegenwart und (digitale) Zukunft (DE)/ International Teacher Mobility: Past, Present and (Digital) Future (GER)

03 December 2020, 11:00-13:00 (CET)

Prof. Dr. Mikhail Pevzner/Dr. Irina Ushanova, Universität Nowgorod (Russia):

Internationalisierung der Lehrerbildung in Russland: Mobilität vs. Internationalisierung zu Hause (DE)

Die Internationalisierung der Lehrerbildung wird heute zu einem globalen Trend, dessen Umsetzung in die Praxis aber mit Schwierigkeiten konfrontiert wird. Akademische Mobilität ist schon das etablierte Verfahren, um Studierende in internationalen Austausch einzubeziehen und die Qualität der Ausbildung angehender Lehrer*innen unter Berücksichtigung internationaler Best Practices zu verbessern. Trotzdem könnte die Beteiligung der Lehramt-Studierenden an der akademischen Mobilität in Russland als unzureichend bezeichnet werden. Um auch nicht-mobilen Studierenden den Erwerb interkultureller Erfahrungen und Kompetenzen zu ermöglichen, sollten sie mehr in internationale Aktivitäten vor Ort involviert werden. In den unsicheren Zeiten wie die Coronavirus-Pandemie gewinnen virtuelle Mobilität und Internationalisierung zu Hause enorm an Relevanz. Im Beitrag wird virtuelle Mobilität als eine Art der „Internationalisierung vor Ort“ unter Bezugnahme auf den russischen föderalen staatlichen Bildungsstandard und nationale Projekte im Bereich der Bildung diskutiert. Die Vertiefung der „Internationalisierung zu Hause“ stellt russischen Universitäten neue Forderungen. In erster Linie sollten die Universitäten ihre Internationalisierungsstrategien in der Lehrerbildung kritisch aufarbeiten und Maßnahmen ergreifen, die auf die Erhöhung gemeinsamer internationaler Online-Lehrangebote und Online-Aktivitäten gezielt wären. Aus dieser Sicht werden Erfahrungen der Universität Nowgorod wie Doppelabschluss-Programm, Gastprofessoren, Co-Teaching in internationalen Tandems, internationaler Bildungsaustausch, Online-Tagungen und Workshops, u.a. analysiert und präsentiert.

Abstract in English

Internationalization of teacher education in Russia: Mobility vs. Internationalization at home (GER)

The internationalization of teacher education is becoming a global trend today, but its implementation is facing challenges. Academic mobility is already an established procedure for involving students in international exchanges and improving the quality of education of future teachers by using the best international practices. Nonetheless, the participation of students of Russian pedagogical institutes in academic mobility can be described as insufficient. In order to engage non-mobile students in gaining intercultural experience and skills, they should be more involved in international activities at home. In times of uncertainty such as the coronavirus pandemic, virtual mobility and internationalization at home are becoming enormously relevant. In the report, virtual mobility is described as a kind of "internationalization at home" with reference to the Russian federal state educational standard and national projects in the field of education. The expansion of internationalization at home puts new demands on Russian universities. First and foremost, universities should critically review their internationalization strategies in teacher training and take measures aimed at developing joint international online courses and activities. From this point of view, the experiences and strategies of the Novgorod State University such as double degree program, visiting professors, co-teaching in international tandems, international educational exchange, online conferences and workshops, etc. are presented and analyzed.

Option 1-A:

Internationale Lehrermobilität: Vergangenheit, Gegenwart und (digitale) Zukunft (DE)/ International Teacher Mobility: Past, Present and (Digital) Future (GER)

03 December 2020, 11:00-13:00 (CET)

Prof. Dr. Svenja Bedenlier, Institut für Lerninnovation Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):

Digitalisierung in Internationalisierungsstrategien deutscher Hochschulen: Implikationen für die Lehramtsausbildung (DE)

Digitalisierung ist an Hochschulen in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Thema geworden, welches vor allem auch den Bereich der Lehre berührt (Hochschulforum Digitalisierung, 2015). Zunehmend wird auch auf das Potenzial digitaler Medien und Formate gesetzt, um die Internationalisierung der Lehre zu unterstützen (Bruhn, 2020).

Bei dem vorgeschlagenen Beitrag handelt es sich um die Aktualisierung einer früheren Untersuchung zu Digitalisierung in hochschulischen Internationalisierungsstrategien (Zawacki-Richter & Bedenlier, 2015), die zudem in den weiterhin bestehenden Kontext der Covid-19 Pandemie und den daraus entstehenden Herausforderungen eingeordnet wird. Basierend auf der Inhaltsanalyse der Internationalisierungsstrategien von 60 deutschen Hochschulen wird herausgearbeitet, wie Digitalisierung im Kontext der Lehre berücksichtigt wird und welche hochschulstrategischen und inhaltlich-didaktischen Ziele mit dem Einsatz digitaler Elemente grundsätzlich verfolgt werden.

Die identifizierten Themenbereiche werden hinsichtlich ihrer Relevanz und Anwendbarkeit auf die Lehramtsausbildung diskutiert, wobei besonders berücksichtigt wird, inwieweit internationale Mobilität zukünftig stärker virtuell oder blended gedacht werden kann oder sogar muss. Während physische Auslandsmobilität im Lehramtsstudium als ein Weg der Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit in von Diversität geprägten schulischen Bildungskontexten gilt (Falkenhagen, Grimm, & Volkmann, 2019), so wird auch diskutiert, inwiefern digitale Medien und Formate hierzu beitragen können und an welchen Stellen sich Grenzen ergeben.

Abstract in English

Digitalization in internationalization strategies of German higher education institutions: Implications for teacher education (GER)

Within higher education, digitalization has developed into a central topic which centrally affects teaching and learning (Hochschulforum Digitalisierung, 2015). Increasingly, digitalization is also linked to internationalization in order to seize the potential of educational technology for the internationalization of teaching and learning (Bruhn, 2020).

The proposed contribution is an update and further refinement of a previous research study that investigated internationalization strategies of German higher education institutions concerning the integration of digitalization and educational technology (Zawacki-Richter & Bedenlier, 2015). Against the current backdrop of the ongoing Covid-19 pandemic and the resulting challenges for higher education internationalization, the presentation also anchors the study within this context. Based on the qualitative content analysis of internationalization strategies of 60 German higher education institutions, it is delineated how digitalization is taken into consideration for the internationalization of teaching and learning and which strategic and pedagogical aims are fundamentally pursued therewith.

The identified topics are discussed in relation to their relevance and applicability to teacher education, taking into consideration the extent to which international mobility is in need to be further conceptualized in virtual or blended formats as well. Whereas physical international mobility is conceived as one means to prepare pre-service teachers for their professional practice in school contexts characterized through high student diversity (Falkenhagen, Grimm, & Volkmann, 2019), it will be discussed where educational technology can contribute to this mobility and where limitations arise.

References

- Bruhn, E. (2020). Virtual internationalization in higher education. wbv Media. <https://doi.org/10.3278/6004797w>
- Falkenhagen, C., Grimm, N., & Volkmann, L. (Hrsg.). (2019). Internationalisierung des Lehramtsstudiums. Verlag Ferdinand Schöningh.
- Hochschulforum Digitalisierung. (2015). 20 Thesen zur Digitalisierung der Hochschulbildung. Arbeitspapier Nr. 14. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.
- Zawacki-Richter, O., & Bedenlier, S. (2015). Zur Rolle und Bedeutung von digitalen Medien in Internationalisierungsstrategien deutscher Hochschulen. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

Option 1-A:

Internationale Lehrermobilität: Vergangenheit, Gegenwart und (digitale) Zukunft (DE)/ International Teacher Mobility: Past, Present and (Digital) Future (GER)

03 December 2020, 11:00-13:00 (CET)

Prof. Dr. Klaudia Schultheis/Dr. Petra Hiebl, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany):

Das „International Project (IPC)“. Internationalisierung@home für globale Kompetenzen im Lehramtsstudium (DE)

Wie können Lehramts-Studierende globale Kompetenzen erwerben? Dieser Frage geht das „International Project (IPC)“ des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt seit 2008 mit internationalen Partnern in sechs Ländern (Bulgarien, Deutschland, Japan, Polen, Spanien, USA) nach. Dabei werden Projektseminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten entwickelt, erprobt und evaluiert, in denen Studierende aus verschiedenen Ländern on-line zusammenarbeiten (vgl. <http://internationalproject-ipc.com>).

Ziel des „International Project (IPC)“ ist es, den zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern Kompetenzen zu vermitteln, die ihnen ermöglichen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Herausforderungen zu begegnen. Durch IPC wird bereits im Studium das Interesse für andere Erziehungssysteme, die Situation, Ausbildung und Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern in anderen Ländern geweckt sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ausbildung und Berufsleben entdeckt. IPC fördert internationales Interesse bei Studierenden und unterstützt, die eigene Professionalisierung zu reflektieren.

Das „International Project (IPC)“ beruht auf einem didaktischen Konzept, das mit Hilfe des Internets und moderner Kommunikationstechnologien zur Internationalisierung des Lehramtsstudiums beiträgt, und zwar durch die gemeinsame Arbeit internationaler studentischer Teams an konkreten, selbstentwickelten Fragestellungen und Projekten. Im Sinne eines Kompetenz-Trainings, gleichzeitig aber auch in seiner personenorientierten Ausrichtung, bietet IPC für angehende Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, konkrete Projekte in internationalen Gruppen selbstständig vorzubereiten, durchzuführen und dabei interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Das IPC-Projekt ermöglicht den Lehramtsstudierenden, während ihres Studiums an der Heimatuniversität globale Kompetenzen zu erwerben (Internationalisierung@home).

Im Vortrag werden das „International Project (IPC)“ anhand der Variante „IPC Research“ mit dem Thema „Covid-19-Impact on Schools“ sowie aktuelle Evaluationsergebnisse vorgestellt.

Abstract in English

The „International Project (IPC): Internationalisation@home for global competencies in teacher training

How can teacher trainees acquire global competencies? The “International Project (IPC)” of the Chair of Elementary/Primary Education at the Catholic University Eichstaett-Ingolstadt pursues this question in collaboration with international partners from six countries (Bulgaria, Germany, Japan, Poland, Spain, and United States) since 2008. In order to answer this question project-based seminars with different focuses are being developed, tested and evaluated, with students from different countries working together online (see <http://internationalproject-ipc.com>).

The goal of the “International Project (IPC)” is to impart expertise to prospective teachers so they will be able to face upcoming social and cultural challenges. Via IPC, interest in other education systems as well as the situation, training and professionalisation of teachers in different countries is aroused and similarities and differences in training and professional life are being discovered. IPC benefits students’ international interest and supports them in reflecting their own process of professionalisation.

The “International Project (IPC)” is based on a didactic concept, that, with the help of the internet and modern communication technologies, contributes to the internationalisation of teacher training by having international teams of students work together on specific, self-developed problems and projects. As a program for developing expertise in combination with its orientation towards the individual student, the IPC enables prospective teachers to autonomously develop and conduct projects in international groups whilst gaining intercultural



experience. Furthermore it gives teacher trainees the opportunity to acquire global competences while studying at their home university (internationalisation@home).

The talk will present the International Project's branch "IPC Research" with the topic "Covid-19 Impact on Schools" as well as recent evaluation results.

Option 1-B:

Teacher Migration: Lessons to Be Learned from the Commonwealth, Current Discourses and Global Teacher Migration Trajectories (ENGL) – Panel organised by Prof. Dr. Sadhana Manik

03 December 2020, 11:00-13:00 (CET) – Moderation: Prof. Dr. Sadhana Manik

Prof. Dr. Sadhana Manik, University of Kwazulu-Natal (South Africa):

Lessons from Commonwealth Countries (ENGL)

This presentation is operationalized at multiple levels to address the key influences on global teacher migration from an array of stakeholders over a period of 20 years since South Africa became a democracy and a global player in the world labour market. I adopt a multi level lens (Faist, 2000): at the micro level of migrant teachers, their decision-making and their trajectories to multiple countries, at the mesolevel nexus of recruitment agency, school environment and teaching fraternity, in addition to the macro level of global teacher supply and demand drawing on several theoretical underpinning of migration decisions (Hagen-Zanker, 2008). In respect of the latter and the format of my presentation, I undertake an historical glance at the call by Ministers of education in the global south for the Commonwealth to address the poaching of teachers to countries in the global north followed by the carving of the Commonwealth Teacher Recruitment protocol to manage teachers. I then present the data on SA migrant teachers' recruitment to industrialized and rapidly industrializing countries (United Kingdom, Australia, Middle East: Emirates, Kuwait; Far East: China, Thailand, Vietnam) to fill their labour shortage gaps due to various reasons. I discuss the various influences in their decision-making at micro and meso-level propelling their emigration and then I discuss migrant teachers' experiences abroad and their return. I also include teacher immigration to South Africa from neighbouring countries and this collectively sheds light on brain drain, gain and circulation debates in the context of South Africa.

Ms Tatum Vester (Australia):

A Current Trend of South African Teachers in Abu Dhabi (ENGL)

A current trend of South African Teachers in Abu Dhabi. Ms Vester will present on the Reasons for teachers leaving South Africa to teach in Abu Dhabi. This presentation will be of selected data from her masters thesis of 2018 to inform discussion on host countries and migrant teacher identity. It will also include her personal narrative account of her trajectory as a migrant teacher: From SA to Abu Dhabi, her short return migration and then to her current teaching post in Australia with relevant insights from a micro perspective of a migrant teacher.

Mr Jani Singh (Thailand):

Recruiting Teachers from South Africa to the Far East and Other Countries (ENGL)

Dr. Kudzayi Tarisayi (South Africa):

Zimbabwean Teacher migration to South Africa and xenophobia in school spaces (ENGL)

Ms Diane Anganoo (South Africa):

Return Migration of Teachers to South Africa (ENGL)

Dr. Dennis Sinvolo (Belgium):

Global Compacts and Experiences with Carving Policy to Manage Teacher Migration (ENGL)

Dr. Minna Maikonko (Finland):

KUULUMISA – An Education Program for Immigrants, Ethnic Minorities and Finnish Education Personnel Working with Immigrants (ENGL)

Achieving qualified teacher status in host countries has always been a key aspect of the recognition of foreign teachers and their need to use their skills to avoid brain waste. For ten years Kuulumisa, an education program at Tampere University's Faculty of Education and Culture in Finland has enabled immigrants, ethnic minorities and Finnish education personnel working with immigrants to qualify as classroom and subject teachers. This has been undertaken by organizing a professional qualification for teachers comprising teacher's pedagogical studies (60 ects) and classroom teacher's multidisciplinary studies (60 ects). The education is organized only in Finnish because a key policy requisite to work in Finland as a teacher, is having sufficient local language proficiency. It is believed that proficiency in the Finnish language promotes integration into Finnish society. The education program at TAU aims to 1) to organize high-quality education for a focused group so that they can work as fully qualified classroom and subject teachers in Finland, 2) to promote linguistically aware and culturally responsive education, 3) to promote multicultural competencies in teacher's education and 4) to promote social integration for immigrants and ethnic minorities through aligning teacher's qualification, teaching practice and holistic guidance and supervision.

The main aims of this presentation is to introduce the education program which is offered to immigrants, ethnic minorities and Finnish education personnel working with immigrants at Tampere university and to give voice to the students who have studied in Kuulumisa education program as their feedback is critical in strengthening the program offering. Formal students' narratives provide for us with an evidence based approach for the Kuulumisa program and it responds to the research question on how the program has promoted a formalization of teaching qualifications for registered students in reaching the programs' objectives. This is significant because the Kuulumisa complementary education program is systematically developed in co-operation with students, teachers, researchers and reference groups. At the core of this development is open dialogue, evaluation and feedback and research.

Option 2-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Anschlussfähigkeit, Übergänge und Brüche (DE/ENGL) / Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Compatibility, Transitions and Disruptions (GER/ENGL)

03 December 2020, 14:00-16:00 (CET) – Moderation: Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine

Abstract

- *Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany):*
Policy Perspektiven zur Internationalisierung der Lehrerbildung in Deutschland und der EU: Widersprüche, Gemeinsamkeiten und Potentiale (DE)
Policy perspectives on the internationalization of teacher education in Germany and the EU: Contradictions, Similarities, and Potentials (GER)
p. 29
- *Dr. Roman George/Elina Stock, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Germany):*
Anerkennungs- und Beschäftigungspraxis von migrierten Lehrkräften in Deutschland (DE)
Recognition and employment practices of migrant teachers in Germany (GER)
p. 30
- *Dr. Marie Vanderbeke/ Christina Siebert-Husmann, Ruhr-Universität Bochum (Germany) & Dr. Renate Schüssler/Kristina Purmann, Universität Bielefeld (Germany):*
„Ich habe meine Würde wieder gewonnen“. Berufliche Perspektiven nach der Flucht – die Qualifizierungsprogramme Lehrkräfte Plus in Bielefeld und Bochum (DE)
(I regained my dignity): Vocational perspectives after flight – the requalification programme (GER)
p. 31
- *Prof. Dr. Lora Bartlett, University of California Santa Cruz (USA):*
From Migrant Teachers to Teaching to Migrate: Motivations for and Patterns of Teacher Migration into the United States and the Implications for an International Teaching Profession (ENGL)
p. 33

Option 2-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Anschlussfähigkeit, Übergänge und Brüche (DE/ENGL) / Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Compatibility, Transitions and Disruptions (GER/ENGL)

03 December 2020, 14:00-14:30 (CET)

Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (Germany):

Policy Perspektiven zur Internationalisierung der Lehrerbildung in Deutschland und der EU: Widersprüche, Gemeinsamkeiten und Potentiale (DE)

Die Frage nach den Erwartungen und Anforderung des Lehrerberufs stellt sich nicht mehr nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene. Die Qualität der Lehrerbildung steht dabei oft im Mittelpunkt, so unterstützt die UNESCO z.B. ihre Mitgliedsstaaten bei der Entwicklung und Überprüfung ihrer Policies and Strategien in Bezug auf den Lehrerberuf und das Ausbildungssystem. Im Zuge des Bologna Prozesses wurden Hochschulabschlüsse innerhalb des europäischen Raumes vergleichbar gemacht und ein Anerkennungssystem geschaffen, dieses findet aber nur bedingt Anwendung, wenn es um die Lehrerausbildung geht. Inwiefern die Anerkennung und damit auch die Möglichkeit grenzübergreifend als Lehrer*in innerhalb der EU zu arbeiten gegeben ist, welche PolicyErwartungen an eine qualitativ hochwertige Lehrerausbildung und den Lehrerberuf im generellen geknüpft sind und inwiefern sich EU und deutsche Policies dabei unterscheiden ist nicht systematisch erfasst. Dieser Beitrag befasst sich genau mit diesem Anliegen, indem es Richtlinien, Gesetze und Verordnungen aus ausgewählten deutschen Bundesländern europäische Policies gegenüberstellt, dabei liegt der Fokus auf Widersprüchen, Gemeinsamkeiten und Potentialen für die Internationalisierung der Lehrerbildung. Mit dieser Zielsetzung trägt der Beitrag zur politischen Kontextualisierung der Internationalisierung der Lehrerbildung in Deutschland bei und verortete diese in den weiteren Policy-Rahmen der Bemühungen um eine „Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung“ (Kommission der Europäischen Gemeinschaft) innerhalb der EU. Kommission der Europäischen Gemeinschaft (2007). Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament. Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung. Brüssel, 3.8.2007, KOM(2007) 392 endgültig.

Abstract in English

Policy perspectives on the internationalization of teacher education in Germany and the EU: Contradictions, Similarities, and Potentials (ENGL)

The question about expectations and demands towards the teaching profession is not any more a national matter but needs to be addressed on an international level. The quality of teacher education is a central concern in this respect. The UNESCO, for example, supports their member states in developing and reviewing their policies and strategies concerning the teacher profession and their teacher-education system. The Bologna Process aimed at making degrees comparable and fostered a uniform system of recognition of university degrees within the EU. Despite these efforts, the system of recognition is only partially implemented within the teaching profession. Until today, there exist no systematic overviews on (1) the extend to which teaching degrees are recognized within the EU and thus, on the possibility for teachers to work in other EU countries; (2) the expectations that are connected to a high-quality teacher education and the teaching profession in general; and (3) on the similarities and differences between German and EU policies on these matters. This conference contribution engages with this lack of knowledge by comparing policies, laws and recommendations of selected German federal states with EU policies. The focus of this comparison lies on contradictions, similarities, and potentials for the internationalization of teacher-education. By doing so, this presentation contributes to a political contextualization of the internationalization of teacher-education in Germany by locating it within the wider policy discussions around “Improving the Quality of Teacher Education” (Commission of the European Communities 2007). Commission of the European Communities (2007). Communication from the Commission to the Council and the European Parliament. Improving the Quality of Teacher Education. Brussels, 3.8.2007, COM(2007) 392 final.

Option 2-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Anschlussfähigkeit, Übergänge und Brüche (DE/ENGL) / Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Compatibility, Transitions and Disruptions (GER/ENGL)

03 December 2020, 14:30-15:00 (CET)

Dr. Roman George/Elina Stock, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Germany):

Anerkennungs- und Beschäftigungspraxis von migrierten Lehrkräften in Deutschland (DE)

In das Einwanderungsland Deutschland migrieren viele Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, darunter auch zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer. Diese Personengruppe bietet ein erhebliches Potential für die Internationalisierung von Bildung und die „interkulturelle Öffnung“ von Schulen. Da sich die Lehrerbildung in Deutschland erheblich von den Strukturen in den meisten Herkunftsländern unterscheidet, gestaltet sich der Weg in den Beruf für migrierte Lehrkräfte jedoch zumeist sehr schwierig. Die erforderliche Anerkennung nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz ist für sie auch im Vergleich zu anderen Berufsgruppen mit besonders hohen Hürden versehen. Daher gelingt diese nur einem geringen Anteil, zumeist wird ein zusätzlicher Anpassungslehrgang auferlegt. Im Rahmen einer laufenden Studie sucht die Bildungsgewerkschaft GEW nach Gründen für die bestehenden Probleme der Anerkennungspraxis, indem sie die in den Bundesländern vorhandene gewerkschaftliche Expertise zu diesem Themenfeld systematisch erfasst und mit dem Ziel auswertet, Best-Practice-Beispiele zu identifizieren. Dabei werden auch die Beschäftigungskonditionen für migrierte Lehrkräfte in den Blick genommen. Die wesentlichen Ergebnisse sollen in diesem Rahmen bereits vor der Fertigstellung des Abschlussberichts präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Abstract in English

Recognition and employment practices of migrant teachers in Germany (GER)

Many people who have completed vocational and/or university training, including numerous teachers, migrate to Germany. This group of people offers considerable potential for the internationalization of education and the "intercultural opening" of schools. Since teacher training in Germany differs significantly from the structures in most countries of origin, the path for migrant teachers to recognition of their professional qualification and hence integration into the labor market is often very difficult. The required recognition process according to the Professional Qualification Assessment Act includes many obstacles – even compared to other professional groups. As a result, only a small proportion of migrant teachers obtain the recognition of equivalence, usually an additional adaptation course or further evidences of qualification are imposed. As part of an ongoing study, the education union GEW is looking for reasons for the existing problems of recognition practices by systematically recording the trade union expertise on this topic in the federal states and evaluating it with the aim of identifying best practice examples. The employment conditions for migrant teachers are also taken into account. In this context, the essential results should be presented and put up for discussion before the final report is completed.

Option 2-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Anschlussfähigkeit, Übergänge und Brüche (DE/ENGL) / Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Compatibility, Transitions and Disruptions (GER/ENGL)

03 December 2020, 15:00-15:30 (CET)

Dr. Marie Vanderbeke/ Christina Siebert-Husmann, Ruhr-Universität Bochum (Germany) & Dr. Renate Schüssler/Kristina Purrmann, Universität Bielefeld (Germany):

„Ich habe meine Würde wieder gewonnen“. Berufliche Perspektiven nach der Flucht – die Qualifizierungsprogramme Lehrkräfte Plus in Bielefeld und Bochum (DE)

Die Projekte *Lehrkräfte Plus* in Bielefeld und Bochum gelten neben dem *Refugees Teachers Program* in Potsdam bundesweit als Pionierprogramme zur Re-Qualifizierung geflüchteter Lehrkräfte. Bereits seit 2017 werden Teilnehmende in einem einjährigen, eigenständigen Programm, das pädagogisch-interkulturelle, fachdidaktische, sprachliche und schulpraktische Elemente verbindet, darauf vorbereitet, wieder in ihrem Beruf arbeiten zu können.

Somit liegen an beiden Standorten fundierte Erfahrungen zu den Herausforderungen und Chancen des beruflichen Wiedereinstiegs von geflüchteten Lehrkräften vor. Durch die Einbindung vielfältiger Akteure (Universitäten, Stiftungen, Schulministerium, Bezirksregierungen und Schulen sowie Kommunale Integrationszentren) wurde von Anfang an auf eine systemische Perspektive gesetzt, die insbesondere auch die berufliche Anschlussfähigkeit der Alumni sichern sollte. Diese ist mittlerweile durch die neu entstandenen Programme *Internationale Lehrkräfte Fördern* (ILF) der Bezirksregierungen gegeben, die Hand in Hand mit *Lehrkräfte Plus* arbeiten. Zudem entstehen weitere Standorte von *Lehrkräfte Plus*, die seit 2020 im Rahmen des NRWege-Leuchtturm-Programms durch den DAAD gefördert werden.

Im Beitrag geht es – unter Einbezug von ersten Evaluations- und Forschungsbefunden – um die konzeptionelle Ausgestaltung der universitären Programme, um ihr Zusammenspiel mit ILF sowie die damit einhergehenden schulischen Anforderungen und Erwartungen, die an internationale Lehrkräfte gestellt werden.

Im Vortrag werden folgende Fragen beleuchtet:

- Welche Ressourcen bringen geflüchtete Lehrkräfte mit und wie können diese unterstützt werden?
- Welche konzeptionellen Anforderungen gibt es an die Qualifizierungsprogramme, wie sieht die Verzahnung mit der Schulseite aus?
- Mit welchen Herausforderungen und Chancen des beruflichen Wiedereinstiegs sind die ersten Absolvent*innen konfrontiert?
- Welche normativen Vorstellungen an den Lehrerberuf werden bei diesem Wiedereinstieg erkennbar?

Abstract in English

„(I regained my dignity)“: Vocational perspectives after flight – the requalification programme (GER)

The project *Lehrkräfte Plus* (*teachers plus*) in Bielefeld and Bochum – alongside the *Refugee Teachers Program* in Potsdam – can be seen nationwide as pioneering programmes in the requalification of refugee teachers. Already since 2017, refugee teachers have the possibility to apply to these one-year programmes and participate in specifically designed courses in pedagogy, subject-didactics and German as well as a school internship to prepare for the teaching profession at a school in NRW.

Thus, at both programme sites substantial expertise concerning the challenges and benefits of the vocational re-entry of refugee teachers is available. Through the inclusion of diverse stakeholders (universities, foundations, the Ministry of Education, district councils, schools as well as communal centres for integration) from the beginning on, the project focussed on the systemic perspective of teacher requalification, especially to secure the professional integrability of alumni. This integrability is now possible through the newly developed district

councils' programme *Internationale Lehrkräfte Fördern* (ILF, *furthering international teachers*), that works closely with *Lehrkräfte Plus*. Furthermore, since 2020 three more sites started with the programme funded by the DAAD.

In this presentation, we'll discuss the conceptual design of these university programmes – including early evaluation and research findings – as well as their interplay with ILF and accompanying school demands and expectations made on international teachers.

The following questions will be highlighted:

- Which resources do international teachers possess and how are we able to promote them?
- Which conceptual demands on requalification programmes are made and how does the cooperation with schools work?
- Which challenges and opportunities face alumni with regard to their vocational re-entry?
- Which normative expectations on the teaching profession are identifiable with regard to the vocational re-integration of international teachers?

Option 2-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Anschlussfähigkeit, Übergänge und Brüche (DE/ENGL) / Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Compatibility, Transitions and Disruptions (GER/ENGL)

03 December 2020, 15:30-16:00 (CET)

Prof. Dr. Lora Bartlett, University of California Santa Cruz (USA):

From Migrant Teachers to Teaching to Migrate: Motivations for and Patterns of Teacher Migration into the United States and the Implications for an International Teaching Profession (ENGL)

The first part of this century saw the U.S. reliance on overseas trained teachers increase markedly. Teacher migrations into the US have been concentrated in the highest poverty communities. These concentrations are indicative of the lower status of migrant teachers in the receiving country though certainly not indicative of the education, experience and qualifications of the migrating teachers. In fact, many of the migrating teachers are highly qualified and their movement to the most challenging-to-staff US schools is reminiscent of the children's game *Chutes and Ladders* where the teacher must ascend to the top of their home country's labor market before descending to the bottom of the receiving country's labor market. Migrations into the United States tend to draw those teachers whose home country offers teachers working conditions and pay considered untenable by the migrating teachers. They are financially motivated by the possibility of higher wages to leave their established teaching careers in their home country and move internationally for both short and long-term teaching positions.

More recently though, teacher migration has expanded from migrating teachers to include those seeking to migrate by becoming teachers. Some US school employers have started internationally recruiting both novice teachers and college graduates willing to enroll in teacher education programs. This represents an important shift for the teaching profession as it draws a new population into the field - those who would otherwise have likely pursued other careers but seek teaching qualifications as a pathway to immigration. And the widespread shift to online teaching resulting from COVID-19 creates fertile ground for new permutations of this pattern - including the option of hiring teachers internationally while leaving them in their home country.

The variations of teacher migration pathways, both documented and prospective, raise questions about the nature of the teaching profession and teacher education. Drawing on a decade of research on teacher migrations into the US, and an analysis of the teacher migration literature, this paper details a framework for migration motivations and introduce a set of organizing questions for thinking through the implications of teacher migration for both the profession and teacher education.

Option 2-B:

International Teacher Migration. Expectations and Experiences of Teachers and their Impact on Teacher Education in Canada, Ireland, Austria and Germany (ENGL) – Panel organised by Dr. Henrike Terhart

03 December 2020, 14:00-16:00 (CET) – Moderation: Dr. Henrike Terhart

Dr. Henrike Terhart, Universität zu Köln (Germany):

International Teacher Migration. Expectations and Experiences of Teachers and their Impact on Teacher Education in Canada, Ireland, Austria and Germany (ENGL)

The issue of internationally mobile teachers is an ongoing phenomenon and has been addressed in different countries at different times. Often the topic is linked to teacher shortages and the access to the school system as a labour market for (recently) immigrated teachers is seen as a strategy to deal with the lack of teachers (in certain regions, subjects or school types) (f.e. Kreamsner, Proyer & Obermayr 2020; KMK 2018). However, issues such as equity, diversity, and inclusion and the underrepresentation of minorities in the profession are also raised in the extant literature (Schmidt & Schneider 2016).

The symposium focuses on the topic of internationally mobile teachers in four different countries of the global North: First, the symposium will take a look at Canada, where training programmes for internationally mobile teachers have been established since the 2000s. Afterwards, initiatives in Ireland, Austria and Germany will be presented, which were founded in the course of increasing (forced) migration since 2015.

After a brief overview of the national and state-specific situation for (recently) immigrated teachers in the four countries, all four contributions share empirical analysis documenting the perspectives of these teachers. Findings on expectations and experiences of international teachers in the respective countries are presented and it is shown how they deal with their situation as highly-skilled migrants facing formal de-professionalisation in the four respective countries. Based on the findings on the experiences of internationally mobile teachers, recommendations for current and future initiatives for international teachers are given.

References

- KMK [The Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany] (2018). Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 - 2030 – Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder [Teacher recruitment needs and supply in the Federal Republic of Germany 2018 - 2030 - Model calculations of the Länder]. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.10.2018. Dokumentation Nr. 216 - Oktober 2018. Berlin, Available at: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_216_Bericht_LEB_LEA_2018.pdf (last access: 15.09.2020).
- Kreamsner, G., Proyer, M., & Obermayr, T. (2020). Die Ausgangslage und die Einrichtung des Zertifikatskurses "Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund. [The background and the implementation of the certificate course "Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund"]. In Kreamsner, G., Proyer, M. & Biewer, G. (Eds.). Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 17-45 (especially p. 33f.).
- Schmidt, C. & Schneider, J. (Eds.) (2016). Diversifying the teaching force in transnational contexts: Critical perspectives. Rotterdam, NL: Sense Publishers.

Schmidt, Clea, University of Manitoba (Canada):

Successful Career Trajectories of Internationally Educated Teachers in Rural and Indigenous Education Contexts (ENGL)

While much of the research on internationally educated teachers (IETs) in Canada and other immigrant-receiving jurisdictions has focused on the barriers to their recertification and hiring (e.g., Schmidt, 2010; Schmidt & Schneider, 2016), some of Canada's early programming efforts to support the professional integration of IETs have yielded success. In particular, a rural Manitoban school division catering predominantly to Indigenous students offers a salient case study. IETs in this setting have not only successfully resumed their careers, but thrived over the long-term as award-winning educators, school leaders, and mentors in a complex and challenging educational context. This presentation shares findings from critical qualitative research undertaken with these teachers, with a view to

shattering the paradigm of deficiency that continues to inaccurately and unjustly characterize the contributions of IETs in much of the public and educational discourse.

References

- Schmidt, C. (2010). Systemic discrimination as a barrier for immigrant teachers. *Diaspora, Indigenous, and Minority Education*, 4(4), 235-252.
- Schmidt, C. & Schneider, J. (Eds.) (2016). *Diversifying the teaching force in transnational contexts: Critical perspectives*. Rotterdam, NL: Sense Publishers.

Dr. Rory McDaid & Dr. Garret Campbell, Marino Institute of Education Dublin (Ireland):

„Confidence is in short supply“: IETs Reflect on Some of the Barriers to Employment in Irish Schools (ENGL)

The recruitment and integration of migrant and/or minority ethnic teachers has been identified as an important policy objective both nationally and internationally. Despite these clear policy aims, there remains a persistent lack of diversity in the teaching profession in Ireland (Walsh and Mc Daid, 2019; Keane & Heinz, 2016). Census data, in addition to other sources, suggest a significant number of Immigrant Internationally Educated Teachers (IETs) in Ireland (CSO, 2016). However, these teachers are not currently teaching in Irish public primary and post-primary schools (Mc Daid and Walsh, 2016), despite increasing issues of teacher supply in key areas (O’Doherty and Harford, 2018). The Migrant Teacher Project in Marino Institute of Education is tasked with increasing participation of IETs in Irish schools. The project is funded by the European Asylum Migration and Integration Fund, through the Department of Justice and Equality, and the Department of Education and Skills. Drawing on a quantitative sample of 220 IETs and concurrent qualitative work with primary and post-primary principals and IETs generated through focus groups, course work, reflections and evaluations, this paper identifies some of the key barriers faced by these teachers, paying particular attention to issues of social capital and confidence.

References

- CSO (2016). *Population and Migration Estimates: April 2016*. Dublin: CSO.
- Keane, E. & Heinz, M. (2016). Excavating an injustice?: nationality/ies, ethnicity/ies and experiences with diversity of initial teacher education applicants and entrants in Ireland in 2014. *European Journal of Teacher Education*, 39(4), 507-527.
- Mc Daid, R. & Walsh, T. (2016). Challenging the homogeneity of the elementary school teaching force in Ireland. In Schmidt, C & Schneider, J. (Eds.). *Diversifying the teaching force in transnational contexts: Critical perspectives*. Rotterdam: Sense Publishers, pp. 153-164.
- O’Doherty T. & Harford, J. (2018). Teacher recruitment: reflections from Ireland on the current crisis in teacher supply. *European Journal of Teacher Education* 41(5): 654-669.
- Walsh, T. & Mc Daid, R. (2019). Race discrimination and the management of ethnic diversity at work: The case of elementary teachers in Ireland. In Vassilopoulou, J., Kyriakidou, O. Showunmi, V. & Brabet, J. (Eds.). *Race discrimination and the management of ethnic diversity at work: European countries perspectives*. United Kingdom: Emerald Group Publishing Limited

Tina Obermayr/Davood Zeinlou/Dr. Michelle Proyer, Universität Wien (Austria):

... (and) what comes next? Future Perspectives of Internationally Trained Teachers in Austria (ENGL)

“While in 2015 the vast majority of the persons seeking refuge in Europe aimed to apply for asylum in Germany (...), a substantial share also came to Austria in that year” (Buber-Ennser et al. 2016, 2); including a lot of high qualified (and passionate) teachers – facing (formal) de-professionalization in the country of arrival. Most of them do have a very clear vision for the future: re-entering the teaching profession in Austria. With initiating a Viennese education program in the school year 2017/2018 called “Basics in Education Studies for Teachers with Refugee Background” as a specific certificate course at the Postgraduate Center of the University of Vienna, it was possible to deliver an important contribution to support internationally trained teachers in order to get closer to or reach their future goal in the recent years. This cautious formulation was not chosen randomly here: recently, the last cycle of certification (for the time being) of the certificate course – the only academic (re)qualification program of this kind in Austria so far – was held. For this reason, the topic of the (unknown?) “afterwards” is of particular importance at various levels (institutional level, alumni, teachers who will have a need for re-qualification programs in the future). This paper focuses mainly on the second-mentioned stage, but also takes into account the question of possible concrete (implicit) derivatives for teacher education: entirely in line with the basic elements of participatory research (von Unger 2014), the voices of those people whose (social) reality of life is the main focus of the debate are brought to the fore: what are the (individual) future plans and - expectations of alumni: *what’s next?*

References

- Buber-Ennsner, I., Kohlenberger, J., Rengs, B., Al Zalak, Z., Goujon, A., Striessnig, E., Potancoková, M., Gisser, R., Testa, M. R. & Lutz, W. (2016). Human Capital, Values, and Attitudes of Persons Seeking Refuge in Austria in 2015. In: PLoS ONE, 11, H.9, e0163481. Online: <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0163481> [last access: 15.09.2020].
- Von Unger, H. (2014). Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer.

Dr. Henrike Terhart, Universität zu Köln (Germany):

Managing to Keep up the Hope. Strategies of International Teachers to Cope with Formal De-professionalisation in a Requalification Programme for Refugee Teachers in Germany (ENGL)

The opportunities to work as a teacher with a foreign teacher training degree in Germany are limited. However, currently the school authorities in some federal states of Germany recognize the potential of the internationally educated teachers to contribute to the German school system. To support these teachers to find their way into the education system as a labor market, few university qualification programmes for recently immigrated refugee teachers are offered since 2016.

The paper takes up the question of how the process of trying to re-enter the profession to work as a teacher again can be understood as a biographical professional development task (for an overview Fabel-Lamla 2018). In a Grounded Theory study twenty interviews with teachers were conducted that are attending a one-year requalification programme for refugee teachers at the University of Cologne, Germany. The results are presented in a theoretical model of limited reach: the central task for the teachers is to manage to keep up the hope of achieving the re-entry into the profession – despite all barriers. By focusing on their universal teaching skills concerning pedagogical interaction and subject knowledge, the teachers counter the formal de-professionalisation and emphasize their flexibility and willingness to accomplish. It is argued that if a biographical perspective on professionalisation of teachers are to be understood in their full range, transnational constellations (Levitt & Glick-Schiller 2004; Wimmer & Glick-Schiller 2003) must be taken into account.

References

- Fabel-Lamla, M (2018). Der (berufs-)biographische Professionsansatz zum Lehrerberuf. Zur Relevanz der berufsbiographischen Perspektive in der Lehrerbildung [*The (professional) biographical approach to the teaching profession. On the relevance of the professional biographical perspective in teacher education*]. In Böhme J., Cramer C. & Bressler C. (Eds). *Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit? Verhältnisbestimmungen, Herausforderungen und Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, pp.82–102.
- Levitt, P. & Glick Schiller, N. (2004). Conceptualizing Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society. *International Migration Review* 38(3): 1002-1039.
- Wimmer, A. & Glick-Schiller, N. (2003). Methodological nationalism, the social sciences and the study of migration: An essay in historical epistemology. *The International Migration Review* 37(3): 576–610.

Option 3-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: die Bedeutung von schulpraktischen Erfahrungen (ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: The Role of School Experience (ENGL)

04 December 2020, 09:15-11:15 (CET) – Moderation: Maren Hanneken

Abstract

-
- *Caroline Felske, DAAD (Germany):*
Learning by Teaching Abroad. Do In-School Opportunities to Learn Help Future Teachers Develop Professional Competences? (ENGL) p. 38
 - *Dr. Katharina Bense, Department of Education Western Australia (Australia):*
„Goodbye Deutschland“ - Teacher Migration from an Australian-German Perspective (ENGL) p. 39
 - *Janine Fißmer/Prof. Dr. Lisa Rosen, Universität zu Köln (Germany):*
“it’s like a large scale teacher training program” – The Relationship of School Experiences Abroad and Migration-Related Professionalism in Teachers’ Transnational Biographies (ENGL) p. 40
 - *Dr. Anita Seguna, Institute for Education Malta (Malta):*
Internationalisation of Teacher Education in Malta: A Bottom-up Approach from School Development Needs to Teacher (Re-) Training (ENGL) p. 42

Option 3-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: die Bedeutung von schulpraktischen Erfahrungen (ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: The Role of School Experience (ENGL)

04 December 2020, 09:15-09:45 (CET)

Caroline Felske, DAAD (Germany):

Learning by Teaching Abroad. Do In-School Opportunities to Learn Help Future Teachers Develop Professional Competences? (ENGL)

Over the past decade, societies have faced the challenges that come along with increasing nationalism and xenophobia. These trends underline the need to ensure that schools provide young people with the knowledge and skills to promote “global citizenship and appreciation of cultural diversity” (SDG 4.7; UN, 2015). In order to promote these skills, teachers themselves require professional competences in the domain of intercultural education.

Yet, in-service teachers across OECD countries report that teaching in multicultural contexts is the topic that was least covered in their respective formal teacher education programs (OECD, TALIS 2018). Further, the task of dealing with such diversity is the one they feel least well prepared for. At the same time, recent studies show that international mobility of pre-service teachers is comparatively low: in Germany, for example, only about 26% of pre-service teachers spend a study-related period abroad. When looking at specific subgroups (e.g., teachers of non-linguistic subjects), mobility rates are even lower (DAAD, 2019).

This presentation summarizes a survey conducted with over 700 pre-service teachers from Germany going abroad for in-school work placements of up to 12 months. It gives an overview of the pre-service teachers' educational and mobility background, addressing questions such as: What are pre-service teachers' motives and obstacles when going abroad? What effects do such international work experiences have on their personal and professional

Option 3-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: die Bedeutung von schulpraktischen Erfahrungen (ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: The Role of School Experience (ENGL)

04 December 2020, 09:45-10:15 (CET)

Dr. Katharina Bense, Department of Education Western Australia (Australia):

„Goodbye Deutschland“ - Teacher Migration from an Australian-German Perspective (ENGL)

As a popular country of immigration, the great diversity of Australia's population is also reflected in its culturally and linguistically diverse teaching profession. A 2016 study investigated the process of professional adjustment for migrant teachers from Germany who represent one of the largest groups of non-English speaking background teachers in Australia. Collating both, quantitative and qualitative data, the research assembled statistics on German born teachers in Australia and narrative interview data with ten German migrant teachers in Western Australia. The investigation highlighted a number of challenges for the interviewed teachers in relation to their professional adjustment to the new education context. The identified key issues related to their acculturation and professional transition including different expectations and values regarding education, a lack of professional support, and feelings of isolation. The wider implications of the findings in terms of the provision of professional support for migrant teachers will be discussed.

Option 3-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: die Bedeutung von schulpraktischen Erfahrungen (ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: The Role of School Experience (ENGL)

04 December 2020, 10:15-10:45 (CET)

Janine Fißmer/Prof. Dr. Lisa Rosen, Universität zu Köln (Germany):

“it’s like a large scale teacher training program” – The Relationship of School Experiences Abroad and Migration-Related Professionalism in Teachers’ Transnational Biographies (ENGL)

The recruitment of teachers with transnational (professional) biographies is becoming increasingly important in Germany with regard to inclusive school development: Teachers with a so-called migration background should contribute in reducing educational inequalities through “habitus sensitivity” (Fabel-Lamla & Klomfaß 2014). In a similar way, educational policy assumes that teachers will be professionalized to deal with migration-related diversity by working at a German school abroad – in this respect the Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs speaks about the acquisition of “intercultural competencies” (2017, 4). Empirical studies reconstruct a certain pedagogical potential concerning these school experiences abroad along the teachers’ views on migration-related multilingualism (vgl. Panagiotopoulou & Rosen 2015, 2017; Panagiotopoulou et al. 2020), although the field of school work abroad has so far been perceived as “blind spot” in educational research (vgl. Adick 2013, 109). This especially concerns the research questions which experiences teachers abroad gain on pedagogical-professional competences in dealing with diversity, what significance they apply to them in their professional biographies, and whether resp. how they (think) to integrate them into school life as “returnees” (Mägdefrau & Wolff 2018, 6). We are investigating these questions in a research project on transnational professional biographies of teachers at German schools abroad (project coordinator: L. Rosen, project collaborator: J. Fißmer) and focus our interest on the assumed diversity-conscious and inequality-sensitive professionalization of teachers through their teaching practices. In our lecture we present the design and preliminary outcomes pursuant to the Grounded Theory analysis (Charmaz 2014) of biographical oriented interviews (Rosenthal 2015) with teachers at German schools abroad in Turkey and with returnees (The sample so far consists of seven interviews with teachers at German schools in Turkey, which were interviewed via video telephony during the Corona pandemic in Spring 2020, as well as of three interviews with returnees from the same school, which were conducted face-to-face at the beginning of 2020).

References

- Adick, C. (2013). Deutsche Auslandsschularbeit – Thema oder blinder Fleck in der Vergleichenden Erziehungswissenschaft? [German school work abroad – subject or blind spot in comparative educational science?] In Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Ed.), *Transnationale Bildungsräume in der globalen Welt. Herausforderungen für die deutsche Auslandsschularbeit* [Transnational educational areas in the globalized world. Challenges for the work of German schools abroad] (S. 109–122).
- Charmaz, K. (2014). *Constructing Grounded Theory*. London: Sage.
- Fabel-Lamla, M., & Klomfaß, S. (2014). Lehrkräfte mit Migrationshintergrund. Habitus-sensibilität als bildungspolitische Erwartung und professionelle Selbstkonzepte [Teachers with migration background. Habitus sensitivity as an expectation of educational policy and professional self-concepts]. In T. Sander (Hg.), *Habitus-sensibilität* [Habitus sensitivity] (S. 209–228). Wiesbaden: Springer VS.
- Kultusministerkonferenz (2017) [The Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]. Einsatz deutscher Lehrkräfte im Auslandsschulwesen als ein Instrument der Personal- und Schulentwicklung der Länder [Deployment of German teachers in schools abroad as an instrument of development of staff and schools of the federal states]. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017-10-12-EinsatzLK-ASW.pdf.
- Mägdefrau, J., & Wolff, M. (2018). Deutsche Auslandsschularbeit im Spiegel der Forschung [German schools abroad mirrored in research]. https://www.gew.de/index.php?elD=dumpFile&t=f&f=68648&token=4ab336c0ea35a6d563a20ef8f8029c809e5c6d70&sdownload=&n=2018-04_MTSExpertise_Auslandsschuldienst_im_Spiegel_der_Forschung.pdf
- Panagiotopoulou, A., & Rosen, L. (2017). Sichtweisen auf Mehrsprachigkeit von (migrationsbedingt) mehrsprachigen Lehrkräften – Ergebnisse einer international vergleichenden Studie [Perspectives on multilingualism of (migration-related) multilingual teachers – results of an international comparative study]. In M. Oberlechner, C. Trueltzsch-Wijnen & P. Duval (Hg.), *Migration bildet. Migration Educates* (S. 159–177). Baden-Baden: Nomos.

- Panagiotopoulou, A. & Rosen, L. (2015). Professionalism and multilingualism in Greece and Canada: An international comparison of (minority) teachers' views on linguistic diversity and language practices in monolingual vs. multilingual educational systems. *Tertium Comparationis*, 21(02), (225–250).
- Panagiotopoulou, A., Rosen, L., Stryzkala, J., Fißmer, J., & Neubert, T. (2020). German Schools Abroad: Teachers' Views on Translanguaging and Emerging Research Perspectives on Children's Language Biographies and Educational Professionalization. In J. A. Panagiotopoulou, L. Rosen, & J. Stryzkala (Hg.), *Inclusion, Education and Translanguaging* (S. 185–202). Wiesbaden: Springer VS.
- Rosenthal, G. (2015). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung* [Interpretative social sciences. An introduction]. Weinheim: Beltz Juventa.

Option 3-A:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: die Bedeutung von schulpraktischen Erfahrungen (ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: The Role of School Experience (ENGL)

04 December 2020, 10:45-11:15 (CET)

Dr. Anita Seguna, Institute for Education Malta (Malta):

Internationalisation of Teacher Education in Malta: A Bottom-up Approach from School Development Needs to Teacher (Re-) Training (ENGL)

This presentation addresses teacher education in Malta, with a special focus on how internationalisation of teacher education emerges within higher educational institutions and secondary schools. The theoretical framework of this presentation is embedded within the theories of internationalisation and the theories of school development. This presentation aims to answer the research question: *What strategies could educational institutions implement to embed internationalisation within teacher education?* The author firstly outlines her belief that internationalisation can be studied through the lens of school development. The presentation then focuses upon teacher education in Malta, both through prospective teacher education and through the re-training of educators. The author offers various recommendations: (i) the need for higher educational institutions to become more au courant with the needs within schools, and to close the gap between what they offer and what is required within the daily practice in schools; (ii) the need for the re-training of teachers to be reflected upon and ensure that it includes these essential aspects; (iii) the benefits that the internationalisation of teacher education brings; (iv) the need for continuous teacher development; (v) the recruitment of educators with an international background; (vi) the creation of a professional learning community through networking with others outside the educational institution; (vii) the utilisation of technology and training across countries to enhance professional development programmes; and (viii) the importance of schools identifying a 'thrust' which aids them to embed internationalisation.

Option 3-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Fokus Sprache (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Focus on Language (GER/ENGL)

04 December 2020, 09:15-11:15 (CET) – Moderation. Madeleine Flötotto

Abstract

- *Prof. Dr. Marion Döll, Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz (Austria):*
Wenn „sehr sehr gutes Deutsch“ nicht genug ist – native speakerism als Ausdruck von Linguizismus in der österreichischen Lehrer*innenbildung (DE) /
When "very, very good German" is not enough - native speakerism as an expression of linguicism in Austrian teacher training (GER) p. 44
- *Madeleine Flötotto, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):*
Sprachliche Kompetenz und pädagogische Professionalität neu zugewanderter Lehrkräfte in Deutschland (DE) /
Linguistic competences and pedagogical professionalism of IETs in Germany (GER) p. 46
- *Prof. Dr. Julie A. Panagiotopoulou/Timo Neubert/Jenna Strzykala, Universität zu Köln (Germany):*
Ein „befremdeter“ Blick auf den Umgang mit migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Vergleichende Feldforschung an Deutschen Auslandsschulen als Beitrag zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung (DE) /
A critical perspective on the handling of migration-related multilingualism: Comparative field research at German schools abroad as a contribution to the internationalization of teacher training (GER) p. 48
- *Dr. Zelda Barends, Stellenbosch University (South Africa):*
Preparing Pre-service Literacy and Language Teachers for Culturally Responsive Teaching: A Multi-layered Approach (ENGL) p. 50

Option 3-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Fokus Sprache (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Focus on Language (GER/ENGL)

04 December 2020, 09:15-09:45 (CET)

Prof. Dr. Marion Döll, Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz (Austria):

Wenn „sehr sehr gutes Deutsch“ nicht genug ist – native speakerism als Ausdruck von Linguizismus in der österreichischen Lehrer*innenbildung (DE)

Obgleich belastbare Daten zum Thema rar sind, ist es eine Tatsache, dass Personen, die mehrsprachig sozialisiert sind und/oder einen Migrationshintergrund haben, unter Lehramtsstudierenden und Lehrkräften in Österreich deutlich unterrepräsentiert sind. Unter allen Primarstufenlehramtsstudierenden, die im Jahr 2019 inskribiert waren, beispielsweise waren nur 5% Bildungsinländer*innen mit sog. Migrationshintergrund und 2,3% sog. Bildungsausländer*innen (Unger et al. 2019, S. 97). Das Phänomen ist nicht neu und wurde bis vor wenigen Jahren explizit mit dem Ziel der Erhöhung der Anteile bildungspolitisch bearbeitet, u.a. wurden im Auftrag des Bildungsministeriums in einem Projekt an der Universität Wien die sprachlichen Bedingungen der Lehrer*innenbildung untersucht, um ggf. Förderangebote ableiten zu können. Die in diesem Zusammenhang durchgeführte Analyse von 35 Expert*inneninterviews mit Dozent*innen von sieben Pädagogischen Hochschulen (Döll & Knappik 2015) zeigte eine Reihe von rassialisierenden, v.a. linguizistischen (Dirim 2010) Mustern zur Begründung und Legitimierung des Ausschlusses und des Ausgeschlossenseins von Studierenden mit sog. Migrationshintergrund, wobei der native speakerism, eine kolonialen Denktraditionen folgende Überhöhung erstsprachlicher Sprachkompetenz, eine zentrale Rolle spielt. Wenngleich Daten und Analyse bereits etwas älteren Datums sind, weisen sie dennoch auf einige grundlegende Barrieren hin, die es mit Blick auf eine Internationalisierung der Lehrer*innenbildung und internationale Lehrer*innenmigration genauer zu untersuchen und zu reduzieren gilt.

In meinem Vortrag möchte ich nach einem kurzen Überblick über die Struktur der Lehrer*innenbildung in Österreich und einer Skizze des Projekts „Diversität und Mehrsprachigkeit in pädagogischen Berufen“ die zentralen Ergebnisse der induktiven Analyse des Datenmaterials vorstellen und aus einer linguizismuskritischen Perspektive interpretieren. Das dabei sichtbarwerdende Leitmotiv ist Ausdruck eines grundlegenden strukturellen Dilemmas der (österreichischen) Lehrer*innenbildung, das im Kontext einer sprachassimilativen Bildungspolitik (Döll 2019) schwer aufzulösen und für die rezente Internationalisierung der Lehrer*innenbildung und internationale Lehrer*innenmigration von hoher Relevanz ist.

Abstract in English

When "very, very good German" is not enough - native speakerism as an expression of linguicism in Austrian teacher training (GER)

Although reliable data on this topic is rare, it is a fact that people who are socialised in several languages and/or have a migration background are clearly underrepresented among teacher trainees and teachers in Austria. Among all primary level teacher training students enrolled in 2019, for example, only 5% were students with an immigrant background and only 2.3% were so-called foreign students (Unger et al. 2019, p. 97). The underrepresentation has been known for a long time and was explicitly addressed in education policy until a few years ago. Apart from other activities, a project commissioned by the Ministry of Education at the University of Vienna investigated the linguistic conditions of teacher education in order to be able to derive support offers if necessary. In this context, 35 expert interviews were conducted with lecturers from seven universities of teacher education (Döll & Knappik 2015). The analysis showed a number of racialising, mainly linguicistic (Dirim 2010) patterns to justify and legitimise the exclusion of students with a so-called migration background. Native speakerism, an overemphasis on first language skills following colonial traditions of thought, played a central role. Although the data and analysis are somewhat older, they do point to some fundamental barriers that need to be examined more closely and reduced with a view to the internationalisation of teacher education and international teacher migration.

After a brief overview of the structure of teacher education in Austria and an outline of the project "Diversity and Multilingualism in Pedagogical Professions", I would like to present the central results of the inductive analysis of the data and interpret them from a critical perspective. The leitmotif which becomes visible in the process is the expression of a fundamental structural dilemma of (Austrian) teacher education, which is difficult to resolve in the context of a language-assimilative education policy (Döll 2019) and is of high relevance for the recent internationalisation of teacher education and international teacher migration.

References

- Dirim, I. (2010): Wenn man mit Akzent spricht, denken die Leute, dass man auch mit Akzent denkt oder so.“ Zur Frage des (Neo)Linguizismus in den Diskursen über die Sprache(n) der Migrationsgesellschaft. In : Mecheril, P.; Dirim, I. (u. a.) (Hg.): *Spannungsverhältnisse*. Münster: Waxmann, S. 91-114.
- Döll, M.; Knappik, M. (2015): Institutional mechanisms of inclusion and exclusion in Austrian pre-service teacher education. In: *Tertium Comparationis*, Vol. 21, No. 2, S. 185-204.
- Döll, M. (2019): Sprachassimilativer Habitus in Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis. In: *ÖDaF Mitteilungen*. Heft 1+2 2019, 35. Jahrgang, Interdisziplinäre Perspektiven auf Sprachbildung in Österreich. Zielsprache Deutsch zwischen Pflicht und Chance, 191-206.
- Holliday, A. (2006): Native-speakerism. In: *ELT Journal* 60 (4), S. 385-387.
- Unger, M. et al. (2019): Projektbericht Research Report Juni 2020 Studierenden-Sozialerhebung 2019 Kernbericht. Wien: IHS.

Option 3-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Fokus Sprache (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Focus on Language (GER/ENGL)

04 December 2020, 09:45-10:15 (CET)

Madeleine Flötto, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):

Sprachliche Kompetenz und pädagogische Professionalität neu zugewanderter Lehrkräfte in Deutschland (DE)

In den vergangenen Dekaden hat die internationale Mobilität und Migration von Fachkräften und Hochqualifizierten weltweit zugenommen. Um dieser gesellschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden migrationsbedingten Diversität im Schulsystem gerecht zu werden, wird in Deutschland seitens der Politik der Ruf nach mehr Vielfalt im Lehrerzimmer stark (Lengyel & Rosen 2015), denn im Vergleich zur ethnisch, kulturell und sprachlich heterogenen Schülerschaft gelten Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland noch immer als eine tendenziell homogene Gruppe. Im Fokus der Forschung standen bisher Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte, die das deutsche Bildungssystem durchlaufen, die deutsche Sprache bereits seit dem Kindesalter in Deutschland erlernt und ebenfalls die Bildungssprache im deutschen Schulsystem erworben sowie ihre Lehrerausbildung in Deutschland absolviert haben (dazu u.a.: Bräu et al. 2013). Eine neue Dimension erfährt das Thema aufgrund der Integration von geflüchteten Lehrerinnen und Lehrern in den deutschen Arbeitsmarkt (dazu u.a.: Wojciechowicz, Niesta Kayser & Vock 2020). Allmählich wird der Blick nun geweitet und so werden neben geflüchteten auch migrierte Lehrerinnen und Lehrer in Forschungs- und Qualifizierungsprojekten mit berücksichtigt. Insgesamt jedoch ist die Gruppe der neu zugewanderten Lehrerinnen und Lehrern, die aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland nach Deutschland migriert sind, eine im Ausland absolvierte abgeschlossene Lehrerausbildung besitzen sowie Lehrerefahrung haben und bei denen weder Muttersprache noch Schulsprache Deutsch ist, ein „noch relativ wenig erforschtes Problem“ (Rakhkochkine & Kotthoff 2015, S. 409).

Der Vortrag befasst sich mit dieser Gruppe neu zugewanderter Lehrerinnen und Lehrern in Deutschland und stellt ihre Erfahrungen im Rahmen des Anerkennungsprozesses ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation sowie ihre Erfahrungen im Umgang mit den sprachlichen Herausforderungen im Kontext des Wechsels der Schul- und Unterrichtssprache in den Fokus. Mit insgesamt zwölf Lehrerinnen und Lehrern wurden 20-30minütige problemzentrierte Interviews durchgeführt und mit Hilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) ausgewertet. Es wird gezeigt, dass die spezielle Situation von neu zugewanderten Lehrerinnen und Lehrern weder im Anerkennungsverfahren noch im berufsbedingten Sprachlernprozess besondere Berücksichtigung findet. Sie erleben die Migration nach Deutschland als Statusveränderung und bekommen in der Migrationsgesellschaft sowohl institutionell als auch gesellschaftlich eine passive Rolle auferlegt, die sie als ausgebildete Lehrkräfte als sehr ungewohnte und sehr belastend Situation wahrnehmen. Der Umgang mit dieser Situation und die Möglichkeiten der Lehrerinnen und Lehrer, sich trotz der tendenziell einschränkenden Strukturen, Handlungsspielräume zu erarbeiten und so ihre passive in eine aktive Rolle verwandeln zu können, ist abhängig von sowohl institutionellen als auch individuellen Bedingungen. Der Vortrag verdeutlicht, wie, angesichts der geringen Einflussnahme auf den formalen Anerkennungsprozess, gerade dem berufsbezogenen Sprachlernprozess eine ganz besondere Bedeutung für die Rückgewinnung persönlicher Handlungsfähigkeit neu zugewanderter Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland zukommt.

Abstract in English

Linguistic competences and pedagogical professionalism of IETs in Germany (GER)

The presentation focuses on the fairly new field of studies on IETs in Germany. In the last decades, mobility and migration of experts has increased worldwide. In order to respond to this social development and the resulting rise in migration-related diversity in our national school system, politicians in Germany keep demanding a diversification of the teacher workforce in German schools (Lengyel & Rosen 2015). In comparison to the culturally and linguistically very diverse student body, the teacher workforce in Germany is still a fairly homogeneous group. Studies in Germany have so far mainly focused their attention on teachers with migration backgrounds that were

socialized in and gained their qualifications within the German school system and are native speakers of German (Bräu et al. 2013). The focus shifted with the arrival of refugee teachers in Germany and the need to integrate these teachers with foreign degrees but no German language expertise into the German labour market (Wojciechowicz, Niesta Kayser & Vock 2020). Gradually, the scope is now widening up to include not only refugee teachers, but all teachers that migrated to Germany for different reasons and bring along from their country of origin foreign degrees and work experience but little to no German language expertise. This field of IETs in Germany is yet to be explored (Rakhkochkine & Kotthoff 2015, S. 409).

The presentation highlights the experiences of IETs in Germany with regards to accreditation procedures of their foreign degrees in Germany and their experiences with the shift of languages on a professional level in order to be able to teach their subjects in German to German students in German schools while having to learn the German language themselves first. The results of an interview study with twelve IETs point out that IETs in Germany find themselves in a distinctive situation that is not taken into consideration neither by accreditation procedures nor by Germany language courses especially designed for IETs. The results indicate that IETs suffer from a change of social status connected to their migration, being forced into a passive role both by institutions and by society itself due to their lack of accreditation and knowledge of the German language, a passive role that IETs as experienced teachers are not used to and are not comfortable with. As there is little IETs can do to spur accreditation procedures, it is professional language acquisition that is especially important to IETs in Germany in order to regain an active role and expand their scope of action within German society and a very restrictive German labour market in the field of national education.

References

- Bräu, K., Georgi, V. B., Karakaşoğlu, Y. & Rotter, C. (Hrsg.) (2013): Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund. Zur Relevanz eines Merkmals in Theorie, Empirie und Praxis. Münster: Waxmann.
- Lengyel, D. & Rosen, L. (Hrsg.) (2015): Minority teachers in different educational contexts - recent studies from three German-speaking countries. *Tertium Comparationis. Journal für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft* 21(2).
- Mayring, P. (2015): *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. 12. überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.
- Rakhkochkine, A. & Kotthoff, H.-G. (2015): Internationale Lehrermobilität. Einleitung zu diesem Heft. *Bildung und Erziehung* 68(4): 409-416.
- Wojciechowicz, A.A., Niesta Kayser, D. & Vock, M. (Hrsg.) (2020): *Lehrer/innen-Bildung im Kontext von Fluchtmigration: Perspektiven, Erkundungen und Impulse*. Weinheim: Beltz Juventa.

Option 3-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Fokus Sprache (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Focus on Language (GER/ENGL)

04 December 2020, 10:15-10:45 (CET)

Prof. Dr. Julie A. Panagiotopoulou/Timo Neubert/Jenna Strzykala, Universität zu Köln (Germany):

Ein „befremdeter“ Blick auf den Umgang mit migrations-gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Vergleichende Feldforschung an Deutschen Auslandsschulen als Beitrag zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung (DE)

Deutsche Auslandsschulen (DAS) sollen den Erwerb interkultureller und sprachdidaktischer Kompetenzen der aus Deutschland entsandten pädagogischen Fachkräfte und Lehrkräfte ermöglichen, damit diese sich bei ihrer Rückkehr nach Deutschland für die kulturelle Öffnung des Bildungssystems einbringen (vgl. KMK 2017: 4ff.). Diesen bildungspolitischen Optimismus relativieren Ergebnisse aus einem international vergleichenden Forschungsprojekt über die an Deutschen Auslandsschulen vorherrschenden Sichtweisen gegenüber migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit (vgl. Panagiotopoulou et al. 2020). Die vergleichenden Analysen der Expert*inneninterviews mit in Griechenland, Kanada und den USA tätigen Fachkräften verdeutlichen nämlich die Problematik, dass je nach ‚Sitzland‘ unterschiedliche sprach- und bildungspolitische Ziele verfolgt werden. Die erzählten Praktiken der Befragten verweisen u.a. auf eine monolingual ausgerichtete Deutschdidaktik sowie auf ein hegemoniales ‚Sprachregime‘ (Busch 2013). So scheinen die (auch in Deutschland) prestigereichen Sprachen (Englisch und Französisch) ihren Status und ihren Marktwert als ‚Sprachkapital‘ (Bourdieu 2017) beizubehalten, während ‚andere‘ Sprachen, die in Deutschland als ‚Migrationssprachen‘ gelten, marginalisiert werden (vgl. Panagiotopoulou 2017).

Im Vortrag werden wir ausgewählte Analyseergebnisse vorstellen, um aufzuzeigen, wie unterschiedlich mit Sprachen und mehrsprachiger Praxis in deutschen Schulen (auch im Ausland) umgegangen wird. Auf dieser Grundlage werden wir den Ertrag eines ‚befremdeten‘ Blicks auf die deutsche Bildungs- und Sprachpolitik mittels international vergleichender Forschung methodologisch begründen und ein geplantes ethnographisches Projekt vorstellen. Insgesamt soll belegt werden, dass international vergleichende Feldforschung an verschiedenen Deutschen Auslandsschulen in besonderer Weise zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung beitragen kann.

Abstract in English

A critical perspective on the handling of migration-related multilingualism: Comparative field research at German schools abroad as a contribution to the internationalization of teacher training (GER)

German Schools Abroad (DAS) are intended to enable the acquisition of intercultural and language-didactic skills by the educators and teachers dispatched from Germany, in order for them to contribute to the German educational system's cultural opening upon their return (cf. KMK 2017: 4ff.). The results of an internationally comparative research project on the views prevailing in German schools abroad regarding migration-related multilingualism dampen this optimism in educational policy (see Panagiotopoulou et al. 2020). The comparative analyses of expert interviews with educational professionals working in Greece, Canada and the USA illustrate the problem that different education and language policy goals are pursued depending on the country in which the schools are located. Among other things, the practices reported by the interviewees reveal monolingually oriented German language didactics and a hegemonic "language regime" (Busch 2013). Thus, the prestigious languages (English and French) seem to retain their status and market value as "language capital" (Bourdieu 2017), while 'other' languages considered "migration languages" in Germany, are marginalized (see Panagiotopoulou 2017).

Our contribution will present selected comparative results of the analysis to show how differently societal multilingualism is dealt with in German schools (abroad). On this basis, we will methodologically substantiate the benefits of a critical perspective on German educational and language policy by means of international comparative research and present a planned ethnographic project. The overall aim is to demonstrate how internationally comparative field research at various German schools abroad can contribute to the internationalization of teacher education in a critical way.

References

- Bourdieu, P. (2017): Sprache. Schriften zur Kulturosoziologie 1 (Hg. von F. Schultheis/St. Egger). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Busch, B. (2013): Mehrsprachigkeit. Wien: facultas.
- KMK [Kultusministerkonferenz] (2017): Einsatz deutscher Lehrkräfte im Auslandsschulwesen als ein Instrument der Personal- und Schulentwicklung der Länder (Beschluss der KMK vom 13.10.2017). Retrieved from: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017-10-12-EinsatzLK-ASW.pdf [14.08.2020].
- Panagiotopoulou, A. (2017): Mehrsprachigkeit und Differenzherstellung in Einrichtungen frühkindlicher Erziehung und Bildung. In: I. Diehm et al. (Hg.), Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 257-274.
- Panagiotopoulou, J. A./Rosen, L./Strzykala, J./Fißmer, J./Neubert, T. (2020): German Schools Abroad: Teachers' views on translanguaging and emerging research perspectives on children's language biographies and educational professionalization. In: J. A. Panagiotopoulou et al. (Hg.), Inclusion, Education, and Translanguaging: How to Promote Social Justice in (Teacher) Education? Reihe Inklusion und Bildung in Migrationsgesellschaften. Wiesbaden: Springer VS, S.185-201. (<https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-28128-1>)

Option 3-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Fokus Sprache (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Focus on Language (GER/ENGL)

04 December 2020, 10:45-11:15 (CET)

Dr. Zelda Barends, Stellenbosch University (South Africa):

Preparing Pre-service Literacy and Language Teachers for Culturally Responsive Teaching: A Multi-layered Approach (ENGL)

There is widespread concern about the substantial number of learners (language learners), in schools who are unable to read at acceptable levels. Teachers are often seen as the frontline of defence in efforts to prevent literacy and language problems. Presently, not only are far too few teachers proficient in scientifically evidence-based literacy instruction, but far too many of the programmes that prepare the country's teachers are failing to give them the grounding they need in order to become proficient. This has led to an enormous amount of attention on teacher quality and preparation in South Africa during the past few years. In addition, South Africa's rich array of literacy and language practices are also prevalent in the debate. The general conclusion is that for there to be a change in primary school learner achievement, there must be a change in those who teach the learners. An effort to increase teachers' proficiency and efficacy is a critical component in making necessary changes to the South African education system. The focus is now clearly on the teacher preparation programmes that prepare those teachers. The HEQC review of B.Ed. programmes found that the greatest problems in programme design result from a lack of internal coherence and alignment in terms of the relationship between theoretical, practical and experiential knowledge. The results of the Initial Teacher Education Research Project (ITERP) indicated that the work-integrated learning (WIL) component of the B.Ed. programmes was inadequate, characterised by limited and skewed exposure to prevailing school practices and conditions, insufficient and inexperienced supervision and inconsistencies in the amount and quality of feedback and assessment. WIL has been identified as one of three aspects of teacher preparation likely to have the highest potential for effects on outcomes for learners. The purpose of this paper aims to present how a multi-layered, service learning (a component of WIL) approach was utilised as a catalyst to develop culturally responsive, literacy and language teachers.

Option 4-A:

Strukturen und Konzepte der Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)/ Structures and Concepts of the Internationalisation of Teacher Education (GER)

04 December 2020, 11:45-13:45 (CET) – Moderation: Prof. Dr. Svenja Bedenlier

Abstract

- *Prof. Dr. Frederike Bartels, Universität Vechta (Germany) & Dr. Johannes Karl Schmees, Universität Osnabrück (Germany):*
Internationalisierung der Lehrer*innenbildung. Eine Konzeptualisierung von Maßnahmen aus professionstheoretischer Sicht (DE)
Internationalization of Teacher Education: A conceptualization of measures from a professional development perspective (GER) p. 52
- *Dr. Verena Bodenbender/Nilanthi Ohlms/Jun.Prof. Dr. Katja Zaki, Pädagogische Hochschule Freiburg (Germany):*
L!NT (Lehramt International) – Ansätze und Gelingensbedingungen einer nachhaltigen Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)
L!NT (Lehramt International) – approaches towards a sustainable internationalisation of teacher education (GER) p. 54
- *Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine /Maximilian Hödl/Maren Hanneken, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):*
Potentiale und Grenzen der Internationalisierung der Curricula in den lehrerbildenden Studiengängen (DE)
Potentials and Limits of the Internationalization of Curricula in Teacher Education Programmes (GER) p. 56
- *Dr. Kathrin Wild, Europa-Universität Flensburg (Germany):*
Internationalisierung im Lehramtsstudium aus Sicht von Studierenden (DE)
Internationalisation in teacher training from the perspective of students (ENGL) p. 57

Option 4-A:

Strukturen und Konzepte der Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)/ Structures and Concepts of the Internationalisation of Teacher Education (GER)

04 December 2020, 11:45-12:15 (CET)

Prof. Dr. Frederike Bartels, Universität Vechta (Germany) & Dr. Johannes Karl Schmees, Universität Osnabrück (Germany):

Internationalisierung der Lehrer*innenbildung. Eine Konzeptualisierung von Maßnahmen aus professionstheoretischer Sicht (DE)

Im Zuge allgemeiner Internationalisierungsbestrebungen in Forschung und Lehre wird seit den 2010er Jahren verstärkt auch eine Internationalisierung von lehrer*innenbildenden Studiengängen angestrebt. Dabei ist zu beobachten, dass die Bedarfe der Lehrer*innenbildung nicht Ausgangspunkt der Überlegungen zur Internationalisierung sind, sondern aufgrund des bisweilen gewichtigen Anteils der Lehrer*innenbildung am Studienangebot unter die Internationalisierungsstrategie der Hochschule subsumiert werden (vgl. hierzu Leutwyler et al. 2011). Dies manifestiert sich u. a. in der starken Fokussierung auf Mobilität(sblockaden) im (Lehramts-)studium. Damit verbunden ist eine implizite Reduktion von Internationalisierung auf Mobilität. Letztere – so wird in zahlreichen Strategiepapieren beschrieben – führe zu einem interkulturellen Kompetenzerwerb, der auf einen Umgang mit zunehmend heterogenen Schulklassen vorbereite. Diese Reduktion verkennt jedoch erstens die Vielfalt an Internationalisierungspotentialen und blendet zweitens weitere Aspekte professioneller Handlungskompetenz aus. Drittens werden unhinterfragt positive Effekte von Auslandsmobilität auf interkulturellen Kompetenzerwerb unterstellt (vgl. dazu Massumi, 2014, S. 579) sowie viertens eine direkte Übertragbarkeit auf die Arbeit im Klassenzimmer suggeriert. Diese Inkonsistenz von Maßnahmen und Kompetenzen wurde von der Forschung bisher nur unzureichend aufgegriffen. Hier setzt der vorliegende Beitrag an. Auf der Basis grundlegender Artikel zur „Internationalisierung in der Lehrerbildung“, die mit Hilfe einschlägiger Datenbanken (ERIC, FIS) identifiziert und mit Hilfe des Softwareprogramms MAXQDA analysiert wurden, werden Internationalisierungspraktiken und Ziele kategorisiert. Angelehnt an das Modell professioneller Handlungskompetenz von Baumert und Kunter (2006), wird anschließend ein Modell vorgestellt, das eine systematische Zuordnung von Internationalisierungsmaßnahmen und Aspekten professioneller Handlungskompetenz (Professionswissen, Motivation, Einstellungen, Selbstregulation) vornimmt.

Abstract in English

Internationalization of Teacher Education: A conceptualization of measures from a professional development perspective (GER)

Within the scope of general internationalization efforts in research and teaching, there has been an increasing internationalization of teacher training courses since the 2010s. It can be observed that the needs of teacher training are not the initial point for considerations on internationalization, but are subsumed under the university's internationalization strategy due to the sometimes significant share of teacher training in the range of courses (see Leutwyler et al. 2011). This manifests itself, among other things, in the strong focus on mobility (blockades) during initial teacher training. With this approach internationalization is implicitly reduced to student mobility which then is linked with intercultural competences to prepare students for dealing with increasingly heterogeneous learning groups. However, this reduction firstly fails to recognize the diversity of internationalization potential and secondly ignores further aspects of teacher professionalism. Thirdly, positive effects of mobility on the acquisition of intercultural competences are implicitly suggested (Massumi, 2014, p. 579) and fourthly, the direct applicability of these intercultural competences for teaching classrooms are assumed. In our presentation we address this issue by categorizing papers on "Internationalization in Teacher Education" in order to identify approaches of internationalization of teacher education. Then, we link these approaches to a model of professional competence of teachers (Baumert and Kunter 2006) in order to systematically assign measures of internationalization to aspects of professional competence (e.g. professional knowledge, motivation, attitudes, self-regulation).

References

- Baumert, Jürgen; Kunter, Mareike (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 9 (4), S. 469–520.
- Leutwyler; Bruno; Mantel; Carola; Tremp; Peter (2011): Lokale Ausrichtung — internationaler Anspruch: Lehrerinnen- und Lehrerbildung an pädagogischen Hochschulen. In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 29 (1), S. 5–19.
- Massumi, Mona (2017): Internationale Mobilität ohne reflexive Mobilität? Eine rassismuskritische Auseinandersetzung mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten in der Lehrer_innenbildung. In: Karim Fereidooni und Meral El (Hg.): *Rassismuskritik und Widerstandsformen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 573–587.

Option 4-A:

Strukturen und Konzepte der Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)/ Structures and Concepts of the Internationalisation of Teacher Education (GER)

04 December 2020, 12:15-12:45 (CET)

Dr. Verena Bodenbender/Nilanthi Ohlms/Jun.Prof. Dr. Katja Zaki, Pädagogische Hochschule Freiburg (Germany):

L!NT (Lehramt International) – Ansätze und Gelingensbedingungen einer nachhaltigen Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)

Während Lehrerbildung oft regional gedacht und gestaltet wird, sind die Kontexte des Lehrberufs verstärkt durch globale Entwicklungen geprägt: Lehrkräfte unterrichten in zunehmend heterogenen Klassen und sehen sich mit dynamischen Verantwortungs- und Aufgabenbereichen konfrontiert; transversale, v.a. inter-/transkulturelle Kompetenzen sind zu einem Kernbestandteil professioneller Handlungsfähigkeit geworden. Ein Drittel der Lehrkräfte fühlt sich darauf allerdings nicht hinreichend vorbereitet (TALIS 2018). Zudem verfügen insbesondere (angehende) Primar- und Sek. I-Lehrkräfte über wenige interkulturelle Auslandserfahrungen (Melink, Pavlin & Grigić 2012), wodurch ihnen auch selbst eine für die Entwicklung interkultureller Selbstwirksamkeit zentrale Grundlage fehlt (OECD 2018, Durant-Jones 2009).

Die Ursachen sind vielfältiger Natur: So sind gerade Lehramtscurricula durch die Bindung an staatliche Vorgaben oft wenig flexibel durch verpflichtende Kompetenzraster und ECTS-Vorgaben gerahmt. Vergleichsweise starre Strukturen, schwierige Anerkennungsverfahren, damit verbundene Sorgen vor einer Studienzeitverlängerung sowie fehlende Anreizsysteme vermindern dabei auch die Mobilitätsmotivation unter Studierenden. Auch Finanzierungsschwierigkeiten, mangelndes Kompetenzerleben, fehlende Sprachkenntnisse und aufwändige Planungsprozesse werden als hinderlich eingeschätzt (DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2017, Wernisch 2016).

Ausgehend von den identifizierten Bedarfen werden im Vortrag Strategien und Konzepte einer internationalisierten Lehrerbildung an der PH Freiburg thematisiert (Mehr-Ebenen-Ansatz mit binationalen Studiengängen, Studiengängen mit integrierten Mobilitätsfenstern, Ansätze für Internationalisierung der Curricula) und davon ausgehend auch standortübergreifende Perspektiven und Gelingensbedingungen diskutiert. In den Fokus rückt dabei das neue BMBF-geförderte L!NT-Programm, das sich ergänzend zu den internationalen Profilstudiengängen (Europalehramt, DFH-geförderte binationale Studiengänge) an Nicht-Fremdsprachenstudierende richtet und durch eine Kombination aus analogen und digitalen Elementen die Internationalisierung der Lehrerbildung nachhaltig, inklusiv und multiperspektivisch fördert.

Abstract in English

L!NT (Lehramt International) – approaches towards a sustainable internationalisation of teacher education (GER)

While teacher education is often regionally oriented, the contexts of the teaching profession are increasingly marked by global developments: more and more teachers work in heterogeneous, culturally diverse classrooms and are consequently confronted with dynamic tasks and diverse areas of responsibilities. Inter- and transcultural competencies, in particular, have become a core component of professional competences and core practices. However, one-third of all teachers feel that they are not adequately prepared for these changed and changing contexts (TALIS 2018). Moreover, especially (future) primary and lower secondary school teachers tend to show low rates of mobility and have, thus, comparably few intercultural experiences abroad (Melink, Pavlin & Grigić 2012). Consequently, they lack one of the essential foundations for the development of an intercultural self-efficacy (OECD 2018, Durant-Jones 2009).

The reasons are manifold: To begin with, teacher education curricula tend to be hardly flexible due to compulsory state regulations, competency frameworks and ECTS requirements. Furthermore, rigid structures, difficult recognition processes and related concerns (regarding longer study periods as well as non-existent incentives, for example) reduce students' motivation to go abroad. Financial difficulties, a negative understanding of one's own abilities, elaborate planning processes and a lack of language skills are considered to be further inhibitory factors (DAAD/DZHW-mobility study 2017, Wernisch 2016).

Before the background of these identified needs, our presentation will focus on selected strategies and concepts of the internationalisation of teacher education at our institution (multi-level approach consisting of binational study programmes, integrated mobility windows, approaches to internationalisation of the curricula).

Accordingly, cross-sectoral perspectives and success factors will be discussed. A special focus will be put on L!NT, a BMBF-funded project which seeks to promote the internationalisation of teacher education in a sustainable, inclusive way and sets – complementary to our international study programmes (Europalehramt, DFH-funded binational study programmes) – a special focus on non-language learning students as its core target group.

Option 4-A:

Strukturen und Konzepte der Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)/ Structures and Concepts of the Internationalisation of Teacher Education (GER)

04 December 2020, 12:45-13:15 (CET)

Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine /Maximilian Hödl/Maren Hanneken, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Germany):

Potentiale und Grenzen der Internationalisierung der Curricula in den lehrerbildenden Studiengängen (DE)

Die Internationalisierung der Curricula als Element der so genannten Internationalisierung zu Hause spielt zunehmend größere Rolle in den Konzepten der Hochschulen, den Studierenden internationale Erfahrungen zu ermöglichen. Angesichts einer hohen Komplexität des Lehramtsstudiums (Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften, Praktika) und aufgrund der teilweise recht engen inhaltlichen Vorgaben durch bundeslandspezifische Prüfungsordnungen für Lehrämter stellt die Internationalisierung der Curricula in den lehrerbildenden Studiengängen eine besondere Herausforderung dar. Im Vortrag werden Ergebnisse einer Potentialanalyse zur Internationalisierung der Curricula in den Lehramtsstudiengängen an der FAU Erlangen-Nürnberg vorgestellt und vor dem Hintergrund der Empfehlungen und Forschungsergebnisse zur Internationalisierung der Curricula in der Lehrerbildung diskutiert.

Abstract in English

Potentials and Limits of the Internationalization of Curricula in Teacher Education Programmes (GER)

The internationalization of curricula is a central element of the so-called internationalization at home and plays an increasingly important role in the strategies of universities to provide students with international experience. Given the high complexity of teacher education programmes in Germany (subjects and subject-related didactics for at least two school subjects, educational sciences, and internships) and the quite restrictive study and examination regulations laid down by individual states constituting the Federal Republic of Germany (Bundesländer), the internationalization of curricula is a particular challenge for teacher educators. The paper presents the results of a small-scale study of potentials for the internationalization of curricula in teacher education programmes at the Friedrich-Alexander University of Erlangen-Nürnberg (FAU) and discusses them against the background of the current research into the internationalization of curricula in teacher education.

Option 4-A:

Strukturen und Konzepte der Internationalisierung der Lehrerbildung (DE)/ Structures and Concepts of the Internationalisation of Teacher Education (GER)

04 December 2020, 13:15-13:45 (CET)

Dr. Kathrin Wild, Europa-Universität Flensburg (Germany):

Internationalisierung im Lehramtsstudium aus Sicht von Studierenden (DE)

In den vergangenen Jahren hat die Europa-Universität Flensburg (EUF) das Lehramtsstudium zunehmend internationalisiert. Es wurden ein Mobilitätsfenster im 5. Semester des B.A.- Studiengangs und international kompatible Semesterzeiten eingeführt. Die Kommunikationsstrategien zu Auslandsstudium und -praktikum, etwa zu beruflicher Relevanz, wurden verfeinert und die Anerkennungspraxis professionalisiert. 2017 zeichnete der DAAD die EUF mit dem „bologna hub“ für innovative Ansätze und beispielhafte Modelle zur Förderung der Mobilität aus. Diese Maßnahmen haben sowohl zu einer zunehmenden Studierendenmobilität sowie zu international orientierten Lehrinhalten und Betreuungsmodellen geführt. Dennoch liegt die Zahl der ins Ausland gehenden Studierenden im Lehramt weiterhin unter der anderer Studiengänge. Ausgehend von aktuellen Studien (vgl. u.a. Ahlgrimm et al. 2019; Kercher/Schifferings 2019; Schön/Sliwka 2014) werden im DAAD-/BMBF-geförderten Projekt „Partners in Mobility / Lehramt.International“ die vielfältigen möglichen Gründe für eine unterdurchschnittliche Internationalisierung im Lehramtsstudium in den Fokus genommen. Hierzu wurde ein Fragebogen entwickelt, der im Rahmen einer Längsschnittstudie die Perspektive der Studierenden an der EUF erhebt. Im Beitrag wird die Konzeption des Fragebogens vorgestellt und über erste Ergebnisse berichtet.

Abstract in English

Internationalisation in teacher training from the perspective of students (ENGL)

In recent years, Europa-Universität Flensburg (EUF) has increasingly internationalised teacher training. A mobility window in the 5th semester of the B.A. programme and internationally compatible semester times have been introduced. The communication strategies for study and internship abroad, e.g. on professional relevance, were refined and the recognition practice professionalised. In 2017, EUF has been awarded the "bologna hub" for innovative approaches and exemplary models to promote mobility by the German Academic Exchange Service (DAAD).

These measures have led both to increasing student mobility and to internationally oriented teaching content and supervision models. Nevertheless, the number of students going abroad to study teaching is still lower than in other degree programmes. Based on current studies (cf. i.a. Ahlgrimm et al. 2019; Kercher/Schifferings 2019; Schön/Sliwka 2014), the DAAD/BMBF-funded project "Partners in Mobility / Lehramt.International" focuses on the many possible reasons for a below-average internationalisation in teacher training. For this purpose, a questionnaire was developed which surveys the perspective of students at EUF within the framework of a longitudinal study. In the talk, the conception of the questionnaire is presented and first results are reported.

References

- Ahlgrimm, Frederik / Westphal, Andrea / Wallert, Anne / Heck, Sebastian (2019): Weshalb Studierende (nicht) ins Ausland gehen. Prädiktoren für Mobilität im Lehramtsstudium. In: Falkenhagen, Charlott / Grimm, Nancy / Volkmann, Laurenz (eds.): *Internationalisierung des Lehramtsstudiums. Modelle, Konzepte, Erfahrungen*. Paderborn: Ferdinand Schöningh. pp. 211–233.
- Kercher, Jan / Schifferings, Martin (2019): Auslandsmobilität von Lehramtsstudierenden in Deutschland. Ein Überblick zur Datenlage und zu praktischen Umsetzungsbeispielen. In: Falkenhagen, Charlott / Grimm, Nancy / Volkmann, Laurenz (eds.): *Internationalisierung des Lehramtsstudiums. Modelle, Konzepte, Erfahrungen*. Paderborn: Ferdinand Schöningh. pp. 235–261.
- Schön, Henrike / Sliwka, Anne (2014): Towards global identities: internationalization of teacher training at the Heidelberg University of Education. In: von Carlsburg, Gerd-Bodo / Vogel, Thomas (eds.): *Towards global identities: internationalization of teacher training at the Heidelberg University of Education*. Frankfurt a.M.: Peter Lang. pp. 81-90.

Option 4-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Herausforderungen für die berufliche Entwicklung (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Challenges for Professional Development (GER/ENGL)

04 December 2020, 11:45-13:45 (CET) – Moderation: Madeleine Flötotto

Abstract

- *Dr. Anita Seguna/ Christine Fenech, Institute for Education Malta (Malta):*
Internationalisation of Education: Posing new Challenges for Initial and Continuous Professional Development of Teachers in Malta (ENGL) p. 59
- *Dr. Alan Benson, London Metropolitan University (England):*
Challenging the Image of Refugees in the UK (ENGL) p. 60
- *Lisa Gulich, Technische Universität Dresden (Germany):*
„vielleicht kann ich nicht als lehrerin arbeiten aber meine chefin sagt du bist lehrerin.“- Biographische fluchtmigrationsbedingte Ressourcen syrischer Leher*innen und ihr Umgang mit der professionellen Repositionierung (DE) /
“You might not work as a teacher, but you are a teacher, my boss keeps telling me.” – Syrian Refugee Teachers and Their Biographical Resources in the Context of Forced Migration. Narratives about Professional Repositioning (GER) p. 61
- *Prof. Dr. Miriam Vock/Diana Gonzalez Olivo, Universität Potsdam (Germany):*
Das Refugee Teachers Program – ein Blick zurück und in die Zukunft der Ergänzungsqualifizierung für internationale Lehrkräfte in Brandenburg (DE)/
The Refugee Teachers Program – looking backward and forward at the supplementary qualification for international teachers in Brandenburg (GER) p. 63

Option 4-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Herausforderungen für die berufliche Entwicklung (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Challenges for Professional Development (GER/ENGL)

04 December 2020, 11:45-12:15 (CET)

Dr. Anita Seguna/ Christine Fenech, Institute for Education Malta (Malta):

Internationalisation of Education: Posing new Challenges for Initial and Continuous Professional Development of Teachers in Malta (ENGL)

Malta has witnessed a sharp increase in its migrant population in the past decade from just 4% of the population in 2008 to 17% in 2019. Vertovec (2018) has argued that such rapid increases in migration may have considerable effects on public perception, apart from its impact on public service provision (Vertovec 2007, Arar et al. 2020a, 2020b; IOM 2020; Bezzina & Vassallo 2019). Naturally, the sharp increase in Malta's migrant population is also mirrored in the education sector where the population of international students more than quadrupled within a decade. Data on student enrolments in public, private and church schools in Malta show that the increase in international students has been uneven across school sectors. The number of international learners within compulsory schools has increased more dramatically, while it has been consistently high in private schools and limited in church schools. In view of these developments, it is extremely important for schools to work towards bringing about an inclusive environment. Schools may require specific support to help students integrate, bearing in mind both their educational and emotional needs. This poses new challenges for both initial and continuous professional development of teachers in Malta. The paper will analyse the data on international learners in Malta to uncover the differences in impact and its consequences for initial and continuous teacher development.

Option 4-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Herausforderungen für die berufliche Entwicklung (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Challenges for Professional Development (GER/ENGL)

04 December 2020, 12:15-12:45 (CET)

Dr. Alan Benson, London Metropolitan University (England):

Challenging the Image of Refugees in the UK (ENGL)

The Covid pandemic has drawn attention to the importance of the migrant experience and heritage of key workers throughout the National Health Service in the UK. This challenges the portrayal of the migrant and, especially refugees, as a threat as they escape from Middle East conflict zones. This presentation builds upon work about medical migration [Raghuram, P. (2008)] by illustrating how a sample of 5 refugees from Iraq and Iran developed skills and capitals to become mathematics teachers in London.

It follows other migration scholars [Erel, U. (2010); Nowicka, M. (2015)] in using Bourdieu's framework of capitals and fields to discuss their migration journeys and UK experiences. A narrative approach discusses how they nurtured and achieved their ambition to become mathematics teachers by negotiating migration regulations and developing cultural capital, as well as navigating the institutional and personal challenges documented by recent research about refugees [Lounasma, A. and Esenowo, I. (2019)].

This presentation challenges the image of refugees constructed as a threat and tidy narratives of ready-made skilled migration that satisfies a points system introduced in the 2020 UK Immigration Act (2020). It illustrates strategies by which institutions can successfully work with refugee heritage students. The importance of knowledge of relevant legislation and qualifications by university admissions staff; and a culturally responsive pedagogy that provides opportunities that recognises students' funds of knowledge at the same time as promoting academic success and mathematical subject knowledge. This provides the basis of careers as mathematics teachers in London and a sense of belonging and citizenship in the UK.

References

- Erel, U. (2010) 'Migrating cultural capital: Bourdieu in migration studies', *Sociology*, 44(4), pp642-660.
Lounasma, A. and Esenowo, I. with OLIVE course students (2019) 'Education is Key to Life: the importance of education from the perspective of displaced learners', *Forced Migration Review*, 60, pp. 41-43
Nowicka, M. (2015) 'Bourdieu's theory of practice in the study of cultural encounters and transnational transfers in migration', MMG Working Paper 15-01
Raghuram, P. (2008) Reconceptualizing UK's transnational medical labour market In: Connell, John ed. *The International Migration of Health Workers*

Option 4-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Herausforderungen für die berufliche Entwicklung (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Challenges for Professional Development (GER/ENGL)

04 December 2020, 12:45-13:15 (CET)

Lisa Gulich, Technische Universität Dresden (Germany):

„vielleicht kann ich nicht als lehrerin arbeiten aber meine chefin sagt du bist lehrerin.“- Biographische fluchtmigrationsbedingte Ressourcen syrischer Lehrer*innen und ihr Umgang mit der professionellen Repositionierung (DE)

Seit 2015 widmen sich verschiedene Forschungsprojekte der (Re-)Professionalisierung geflüchteter Lehrer*innen aus der Perspektive der Institutions- und Professionalisierungsforschung (vgl. Kreamsner/Proyer/Biewer 2020, Terhart/Preuschhoff/Elshof 2020, Terhart/Roth i.E., Wojciechowicz/Niesta Kayser/Vock 2020). Untersucht werden dabei die Programme selbst sowie die subjektiven Wahrnehmungen der Teilnehmenden. Andere Arbeiten widmen sich der Verschränkung von Professionalisierungs- und Biographieforschung mit Fokus auf in Deutschland ausgebildete Lehrer*innen mit Migrationserfahrung (vgl. Akbaba 2017, Akbaba/Bräu/Zimmer 2013, Fabel/Tiefel 2004). Noch nicht weitergehend erforscht sind die subjektiven Wahrnehmungen geflüchteter Lehrer*innen hinsichtlich ihres Umgangs mit der professionellen Repositionierung in der Aufnahmegesellschaft bzw. des Zugangs zum Arbeitsfeld Schule. Dieser Forschungslücke geht der Beitrag nach: Inwiefern beeinflussen Fluchtmigrationsbiographien die pädagogische Professionalisierung geflüchteter Lehrer*innen und wie nehmen sie ihre professionelle Repositionierung wahr? Theoretisch stützt sich das Dissertationsprojekt auf Ungleichheitstheoretische Perspektiven nach Bourdieu (1985, 1987, 2014) ergänzt um die biographietheoretische Perspektive nach Rosenthal (1995) und Schütze (1983). Neben teilnehmenden Beobachtungen und Feldnotizen zu informellen Gesprächen wurden bisher Daten in drei biographischen Interviews erhoben. Die Interviews wurden narrationsanalytisch nach Schütze (1983) ausgewertet. Erste Ergebnisse zeigen, dass in den Selbstwahrnehmungen der Interviewpartnerinnen die Nichtanerkennung ihrer internationalen Abschlüsse eine zentrale Rolle spielt. Sie erfahren ihre Lehrerinnenprofessionalität als nicht gleichwertig: Wenn sie wieder im Arbeitsfeld Schule tätig sind, dann nicht als Lehrerin: „mein vertrag ist wie sprachmittlerinnen oder ähm (...) betreuer kann man sagen, betreuer lehrer für migranten und so weiter. aber eigentlich ich mache alles.“ (*Layla Gergi, Z. 83-85). Gleichwertige Teilhabe bleibt ihnen also verwehrt. Gleichzeitig erfahren sie, wenn sie in einem solchen alternativen Beruf tätig sind, eine Wertschätzung ihrer durch ihre Fluchtmigrationsbiographie geprägten Professionalität: „weil das ist mein arbeit echte arbeit entweder auf arabisch oder/ arabisch spreche ich in syria oder deutsch das ist gleich kinder sind kindern. lehrerinnen sind lehrerinnen.“ (*Layla Gergi, Z. 73-77). So streben sie nach einer „Inklusion durch Interdependenz“ (Kronauer 2018, S. 43) als einer Erfahrung, „nicht nur persönlich, sondern auch gesellschaftlich ‚gebraucht zu werden‘, nützlich und anerkannt zu sein.“ (ebd.)

Abstract in English

“You might not work as a teacher, but you are a teacher, my boss keeps telling me.” – Syrian Refugee Teachers and Their Biographical Resources in the Context of Forced Migration. Narratives about Professional Repositioning (GER)

Over the last five years, various research projects have been dedicated to the procedures of (re-)qualification of refugee teachers. Research on institutions and programs of professionalisation has analysed these programs or the participants' subjective perceptions (Kreamsner/Proyer/Biewer 2020, Terhart/Preuschhoff/Elshof 2020, Terhart/Roth i.E., Wojciechowicz/Niesta Kayser/Vock 2020). Further research has been conducted regarding the interlacing of professionalisation and biographic research focusing on teachers of migrant background trained in Germany (Akbaba 2017, Akbaba/Bräu/Zimmer 2013, Fabel/Tiefel 2004). It has been much less investigated on the subjective perceptions of refugee teachers concerning the influence of their biographies on the professional repositioning. This research gap is the point of departure for my PhDproject, putting them into questions: How do refugee teachers perceive their biographies as having an impact onto their pedagogical professionalisation? How

do experiences and narrations of forced migration affect their professional repositioning? The theoretical background of my PhD-project is Bourdieu's theory of social inequality (1985, 1987, 2014) and biographical perspectives following Rosenthal (1995) and Schütze (1983). So far, my data consists of participatory observation, field notes of informal talks and three autobiographical narrative interviews accompanied by memos. First tendencies in interpreting the interviews using narrative analyses (Schütze 1983) show that the fact of non-comparability of foreign qualifications has a huge impact on their self-perception. In the narratives about modified teacher professionalisation and professional repositioning, the aspect of professional nonrecognition is highlighted. My interview partners do not refer to their own professionalism as equal. Unfortunately, even they can find employment in schools, they are not employed as teachers: "my contract is like language mediator or er (...) supervisor, one can say, supervisor for migrants and so one. but actually, i am doing everything." (*Layla, l. 83-85). Equal participation remains denied/barred/refused. At the same time, once they are employed at schools in a pedagogical position other than being a teacher, their international teaching experience is highly recognised. This fact influences their professionalism tremendously: "because this is my work, real work either in arabic or/ i am talking arabic in syria or german. it's the same. children are children. teachers are teachers." (*Layla, l. 73-77). In the analysed data Kronauer's concept of "inclusion via interdependence" (Kronauer 2018, S. 43) appears in terms of "feeling useful, valuable and accepted personally but also socially recognised" (ibid., my translation).

References

- Akbaba, Y. (2017): *Lehrer*innen und der Migrationshintergrund. Widerstand im Dispositiv*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Akbaba, Y./Bräu, K./Zimmer, M. (2013): Erwartungen und Zuschreibungen. Eine Analyse und kritische Reflexion der bildungspolitischen Debatte zu Lehrer/innen mit Migrationshintergrund. In: Bräu, K./Georgi, V. B./Karakasoglu, Y./Rotter, C. (Hrsg.): *Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund. Zur Relevanz eines Merkmals in Theorie, Empirie und Praxis*. Münster: Waxmann, S. 37-58.
- Bourdieu, P. (2014): *Über den Staat. Vorlesungen am Collège de France 1989-1992*. In: Champagne, P./Lenoir, R./ Poupeau, F./Rivière M.-C. (Hrsg.). Berlin: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (1987): *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Berlin: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (1985): *Sozialer Raum und ‚Klassen‘. Leçon sur la leçon. Zwei Vorlesungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Fabel, M./Tiefel, S. (2004): Biographie als Schlüsselkategorie qualitativer Professionsforschung. Eine Einleitung. In: dies. (Hrsg.): *Biographische Risiken und neue professionelle Herausforderungen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 11-40.
- Kronauer, M. (2018): Was kann die Inklusionsdebatte von der Exklusionsdebatte lernen? In: Feyerer, E./Prammer, W./Prammer-Semmler, E./Wimberger, R. (Hrsg.): *System. Wandel. Entwicklung*. Tagungsband IFO, 31. Jg., S. 40-54.
- Rosenthal, G. (1995): *Erlebte und erzählte Lebensgeschichte*. Frankfurt a.M.: Campus.
- Schütze, F. (1983): Biographieforschung und narratives Interview. In: *Neue Praxis* 13 (3), S. 283-293.
- Terhart, H./Roth, H.-J. (i.E.): Lehrerinnen mit Fluchterfahrungen: Frauen als Teilnehmende in Weiterqualifizierungsprogrammen für geflüchtete Lehrkräfte. In: Schahzad, F., Scherschel, K. (Hrsg.): *Geflüchtete Frauen. Lebenssituationen, Positionierungen und Unterstützungsangebote*.
- Terhart, H./Preuschhoff, S./Elshof, A. (2020): Programm für geflüchtete Lehrkräfte in Köln. In: Biewer, G./Kremsner, G./Proyer, M. (Hg.): *Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht: Über universitäre Ausbildung zum beruflichen Wiedereinstieg*. Bad Heilbrunn: Kinkhardt, 207-216.
- Wojciechowicz, A. A./Niesta Kayser, D./Vock, M. (Hrsg.) (2020): *Lehrer/innen-Bildung im Kontext aktueller Fluchtmigration. Perspektiven, Erkundungen und Impulse*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Option 4-B:

Internationalisierung der Lehrerbildung und internationale Lehrermigration: Herausforderungen für die berufliche Entwicklung (DE/ENGL)/ Internationalisation of Teacher Education and International Teacher Migration: Challenges for Professional Development (GER/ENGL)

04 December 2020, 13:15-13:45 (CET)

Prof. Dr. Miriam Vock/Diana Gonzalez Olivo, Universität Potsdam (Germany):

Das Refugee Teachers Program – ein Blick zurück und in die Zukunft der Ergänzungsqualifizierung für internationale Lehrkräfte in Brandenburg (DE)

An der Universität Potsdam bilden wir im Rahmen des Refugee Teachers Programm seit nun fast vier Jahren nach Deutschland geflüchtete Lehrkräfte weiter, so dass sie ihren Beruf an Schulen hierzulande wieder ausüben können. Es wurden bisher 5 Durchgänge mit insgesamt 10 Kursgruppen durchgeführt und 105 Lehrkräfte konnten das Programm erfolgreich abschließen. Viele der erfolgreichen Absolvent*innen wurden anschließend als Assistenzlehrkräfte oder pädagogische Unterrichtshilfe an staatlichen Schulen im Land Brandenburg beschäftigt. Die Programmkonzeption wurde kontinuierlich weiterentwickelt und aufgrund von Erfahrungen, Rückmeldungen und formativer Evaluation angepasst. Nach der erfolgreichen Projektphase (2016 –2020) ziehen wir in diesem Beitrag Bilanz, fassen die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse zusammen und diskutieren die weiterhin bestehenden Barrieren beim Zugang zum Beruf für Lehrkräfte mit ausländischer Qualifikation in Deutschland. Dazu stellen wir erste Befunde aus der Begleitforschung zum Verbleib unserer Absolvent*innen nach Abschluss des Programms vor. Um mehr über die ersten beruflichen Erfahrungen der RTP Absolvent*innen in den Brandenburgischen Schulen sowie zu ihrer derzeitigen Beschäftigungssituation zu erfahren, führten wir im Frühjahr 2020 telefonisch oder via Skype eine Befragung von rund 65 Absolvent*innen des Refugee Teachers Programs durch. Im Vordergrund standen die Fragen nach der Akzeptanz in den Schuldienst, der beruflichen Identität und den beruflichen Karriereplänen. Zusätzlich fragten wir die Absolvent*innen auch rückblickend nach ihren Erfahrungen mit dem Programm und baten um eine Einschätzung verschiedener Komponenten des Programms. Um die im Fragebogen gewonnenen Erkenntnisse weiter zu vertiefen, wurden im zweiten Schritt mit Hilfe eines Leitfadens qualitative Einzelinterviews mit neun ausgewählten Absolvent*innen durchgeführt. Die Präsentation führt in die Problemstellung ein, stellt die Befragungsinstrumente vor und berichtet über die Ergebnisse dieser Befragungen. Ferner berichten wir in unserem Beitrag über geplante Weiterentwicklungen und Neuausrichtungen des Refugee Teachers Programm ab dem Sommersemester 2021. Kernmerkmale der Neukonzeption sind eine stärkere Ausrichtung der Deutschausbildung an Erfordernissen des Lehrerberufs, stärkerer Fokus auf das in der Regel fehlende zweite Unterrichtsfach und eine Öffnung des Programms auch für Lehrkräfte mit ausländischer Qualifikation, die keinen Flüchtlingsstatus haben.

Abstract in English

The Refugee Teachers Program – looking backward and forward at the supplementary qualification for international teachers in Brandenburg (GER)

For almost four years now, the Refugee Teachers Program at the University of Potsdam has provided training for teachers who fled to Germany so that they can again practice their profession at local schools. So far five rounds with a total of ten courses have taken place, and 105 refugee teachers have successfully completed the program. Many of these successful graduates were afterwards employed as teaching or pedagogical assistants at public schools in the state of Brandenburg. The program's concept has been continuously developed and adapted on the basis of experience, feedback and formative assessment.

After a successful project phase (2016 – 2020) we now take stock by summarizing the most important results and findings and by discussing still existing barriers to accessing the teaching profession in Germany as a teacher who has acquired their qualifications abroad.

Furthermore, we present the first findings from the accompanying research into the graduates' professional path after completing the program. In the spring of 2020, we conducted a survey with around 65 graduates; these graduates were asked on the phone or on Skype about their experience at schools in Brandenburg and their current

employment status. Our focus concentrated on questions about the acceptance of our graduates in schools as well as their professional identity and career plans. We asked the graduates about their experience within the program and more specifically for an assessment of the program's different components. Moreover, aiming at deepening the knowledge gained through the questionnaires, we conducted qualitative interviews with nine previously selected graduates with the help of a question guideline.

The presentation introduces the research question, the survey instruments and reports on the survey results. Furthermore, we report in our article about currently planned developments and realignments of the Refugee Teachers Program starting with the summer semester 2021.

The main features of the new concept are a stronger adjustment of the German language training to the requirements of the teaching profession, a stronger focus on the usually missing second teaching subject as well as an opening of the program to teachers with foreign qualifications who do not have a refugee status.

Option 5-A:

SCHULWÄRTS! Internationale praktische Erfahrungen im Lehramtsstudium (DE)/ SCHULWÄRTS! International School Experience during Pre-Service Teacher Education (GER)

04 December 2020, 14:30-15:30 (CET) – Moderation: Seyna Dirani

Seyna Dirani, Referentin SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany):

Das SCHULWÄRTS!-Programm und die Ziele des Forschungshubs (DE)

Das Projekt SCHULWÄRTS! ermöglicht Lehramtsstudierenden und angehenden Lehrkräften aller Fächerkombinationen und Schulformen stipendienbasierte Praktika an vom Goethe-Institut betreuten Schulen im Ausland. Auf diese Weise werden die Internationalisierung der deutschen Lehrer*innenausbildung und die Nachhaltigkeit der Beziehung zwischen den Schulen im Ausland und dem Goethe-Institut gefördert. Begleitend zum Projekt SCHULWÄRTS! wurde ein Forschungshub aufgebaut, der sich als ein interdisziplinäres und internationales Format versteht und einen empirisch basierten Beitrag zur Lehrer*innenbildungsforschung leisten möchte. Die Wirkung praktikumsbezogener Auslandserfahrung auf die Internationalisierung der Lehrer*innenausbildung an deutschen Hochschulen und die damit einhergehende Öffnung von Schulen spiegelt sich in der Forschung bislang kaum wider. Mit dem Aufbau des Forschungshubs soll diesem Desiderat explizit entgegengewirkt werden. Hierzu entstehen in Kooperation einzelner Hub-Mitglieder sowohl theoretische als auch empirische Arbeiten. Die Forschungsprojekte beziehen sich u.a. auf folgende Aspekte:

- Aufzeigen der unterschiedlichen Möglichkeiten für die Absolvierung einer Praxisphase im Ausland in den 16 Bundesländern und deren Gelingensbedingungen
- Entwicklung eines Konzeptes kultureller Kompetenzen speziell für die Lehrer*innenbildung
- Untersuchung der Auswirkungen von SCHULWÄRTS!-Praktika auf die Professionsentwicklung von (angehenden) Lehrkräften unter Berücksichtigung eines neu entwickelten Testinstruments zur Erfassung von Aspekten einer interkulturellen Kompetenz
- Motivationsentwicklung für Praxisphasen im Ausland
- Systemische Wirkungen von Projekten innerhalb der Internationalisierung der Lehrer*innenausbildung

Im Rahmen des Forschungsforums soll einführend das SCHULWÄRTS!-Programm und die Ziele des Forschungshubs vorgestellt werden. Anschließend präsentieren 2-3 HubMitglieder ihre aktuellen Forschungsarbeiten. Ziel des Forums ist zum einen, die Signifikanz von Mobilitätsprogrammen für die Öffnung der Bildungslandschaft sichtbar zu machen. Zum anderen sollen neue methodische Zugänge zur Erfassung reliabler empirischer Daten vorgestellt werden, die wiederum neue Generalisierungen im Kontext der Internationalisierungsforschung erlauben.

Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany):

Warum Lehramtsstudierende in Ausland gehen: Motive und Erwartungen an ein Auslandpraktikum im Rahmen von SCHULWÄRTS!

Die Internationalisierung des Lehramtsstudiums ist mit vielen Herausforderungen verbunden. Insbesondere wenn es um Auslandserfahrungen geht, fallen Lehramtsstudierende in Deutschland nicht nur hinter Studierenden anderer Studienrichtungen, sondern auch hinter ihren zukünftigen Kolleg*innen im Ausland zurück (Baedorf 2015). Nichtsdestotrotz gibt es eine Vielzahl an Studierenden, die den Aufwand in Kauf nehmen, um sich bei SCHULWÄRTS! um ein Auslandspraktikum zu bewerben. Warum Studierende die Mühe einer Bewerbung auf sich nehmen, ist die zentrale Fragestellung dieses Beitrags. Zur Beantwortung dieser Frage werden die Ergebnisse einer qualitativen Inhaltsanalyse von 33 Motivationssschreiben von SCHULWÄRTS! Stipendiat*innen herangezogen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen nach den Motiven, die hinter der Entscheidung für eine Bewerbung stehen und den Erwartungen, die mit der Absolvierung des Praktikums im Ausland verknüpft sind. Das Wissen über die Motivation der SCHULWÄRTS! Stipendiat*innen kann dazu beitragen, noch mehr Studierende zu mobilisieren, um Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Dies ist von besonderer Bedeutung, da zukünftige

Lehrkräfte vermehrt in heterogenen und interkulturellen Klassen unterrichten werden. Eine eigene Auslandserfahrung kann dabei ein geeignetes Mittel sein, um interkulturelle Kompetenzen zu fördern, Wissen über Bildungssysteme aus erster Hand zu erlangen und ein vielfältiges Repertoire an Lehrmethoden kennenzulernen.

Literatur

Baedorf, D. (2015). Empirische Befunde zur Internationalisierung der LehrerInnenbildung. Effekte internationaler Mobilität und dessen Beitrag zur LehrerInnenprofessionalisierung. In M. Kricke & L. Kürten (Eds.). Internationalisierung der LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Theorie und Praxis, p. 32-56. Münster, New York: Waxmann

Andreas Hänssig, Goethe-Universität Frankfurt, SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany):

Lehrer*innenbildung - Internationalisierungsstrategien der Goethe-Universität (GU)

Praxis- und Studienphasen im Lehramtsstudium sollen die Internationalisierung der Lehrer*innenbildung im In- und Ausland fördern. Wie gelingt es, Studierende für studienbedingte Auslandsaufenthalte zu begeistern? Welche Leistungen können für das Studium anerkannt werden? Welche Kooperationspartner*innen unterstützen die GU bei der Realisierung der Auslandsaufenthalte und tragen dazu bei, dass die Standards der universitären Lehrer*innenbildung auch im Ausland erbracht werden können? Welche Lösungen werden Studierenden während der Pandemie angeboten, damit auch die Internationalisierung zu Hause gelingen kann?

In dem Forschungsforum wird das Beratungskonzept und die Angebote für Lehramtsstudierende der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung (ABL) der Goethe-Universität Frankfurt vorgestellt. Zudem wird erläutert, warum unvorbereitete und unbetreute Praxis- und Studienphasen im Ausland nicht die gewünschten Ziele erbringen, wie bspw. den Erwerb von kultureller Offenheit und Wertschätzung aller Schüler*innen mit und ohne Migrationsgeschichte seitens zukünftiger Lehrkräfte. Am Beispiel der Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut (SCHULWÄRTS!-Projekt und Forschungshub) wird verdeutlicht, welche Kompetenzen von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften durch Praktika an Schulen im Ausland erworben werden können.

Ergebnisse einer explorativen Studie unterstreichen, welche Kompetenzen von Lehrkräften, die im Ausland arbeiten, in der Lehrer*innenbildung vermisst wurden und die auch von großem Nutzen für Lehrkräfte an deutschen Schulen sind.

Abstract in English

Seyna Dirani, Referentin SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany):

SCHULWÄRTS!- Forschungshub (GER)

SCHULWÄRTS! arranges and provides funding for the placement of student teachers at Goethe-Institut partner schools abroad. Student and (prospective) teachers of any school type and subject combination are eligible for placement. The goals are to nurture lasting relations between the Goethe-Institut and our partner schools and to promote the internationalization of teacher training in Germany. The SCHULWÄRTS! project is accompanied by a Research Hub, that is a collaborative project in Germany that seeks to make an empirically based contribution to research on teacher training. So far, there has been hardly any research into the effects of placement-based experience abroad on internationalizing teacher training at German universities and opening up German schools to the wider world. The SCHULWÄRTS! Research Hub seeks to remedy this by networking researchers in various disciplines and providing a working platform and discussion forum to promote professional exchange between them. Here, both theoretical and empirical work is being developed in cooperation with individual hub members. The research projects relate to the following topics, among others:

- Identification of the different possibilities for completing a practical phase abroad in the 16 German states and their conditions for success
- Development of a concept of cultural competencies specifically for teacher education
- Investigation of the effects of SCHULWÄRTS! on the professional development of (prospective) teachers, taking into account a newly developed test instrument for the assessment of aspects of intercultural competence
- Motivation for and expectation on practical phases abroad
- Systemic effects of projects within the internationalization of teacher training

In the context of the research forum, the SCHULWÄRTS! program and the goals of the Research Hub will be introduced. Afterwards 2-3 Hub members will present their current research work. The aim of the forum is on the one hand to make the significance of mobility programs for the opening of the educational landscape visible. On

the other hand, new methodological approaches to the collection of reliable empirical data will be presented, which in turn will allow new generalizations in the context of research on internationalization.

Dr. Sina Westa, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany):

Teacher-education student's reasons for going abroad: Motivations and expectations for an internship abroad within SCHULWÄRTS!

The internationalization of teacher education is connected with many challenges. Especially, teacher-education students in Germany do not only lack behind students from other disciplines but also behind teacher-education students in the international comparison when it comes to professional experiences abroad (Baedorf 2015). Nevertheless, there are plenty of students who do make the effort to apply for an internship abroad within the SCHULWÄRTS! project of the Goethe-Institut. This conference contribution investigates the student's reasons for making the effort to apply for this kind of international experience. To do so, 33 motivation letters of SCHULWÄRTS! scholarship holders are analyzed using thematic analysis. The focus of the analysis lies on the student's motivations for the application and on their expectations connected to the internship abroad. The knowledge gained from this study can contribute to our ability to mobilize even more teacher-education students to go abroad. This is of significance as our future teachers will have to teach in increasingly heterogeneous and intercultural classrooms. In this respect, a personal experience abroad can foster intercultural competence, enable first-hand knowledge on other education system, and increase a pluralistic repertoire of teaching methods.

References

Baedorf, D. (2015). Empirische Befunde zur Internationalisierung der LehrerInnenbildung. Effekte internationaler Mobilität und dessen Beitrag zur LehrerInnenprofessionalisierung. In M. Kricke & L. Kürten (Eds.). Internationalisierung der LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Theorie und Praxis, p. 32-56. Münster, New York: Waxmann

Andreas Hänssig, Goethe-Universität Frankfurt, SCHULWÄRTS!-Forschungshub (Germany):

Teacher Education - Internationalization Strategies of the Goethe University (GU)

Practical and study phases in teacher training should promote the internationalization of teacher training in Germany and abroad. How do you succeed in inspiring students for study-related stays abroad? Which achievements can be recognized for the study program? Which cooperation partners support the GU in realizing the stays abroad and help to ensure that the standards of university teacher education can also be achieved abroad? What solutions are offered to students during the pandemic so that internationalization at home can be successful?

The research forum will present the consulting concept and the offers for student teachers of the Academy for Educational Research and Teacher Training (ABL) of the Goethe University Frankfurt. It also explains why unprepared and unsupervised practical and study phases abroad do not achieve the desired goals, such as the acquisition of cultural openness and appreciation of all students with and without migration history by future teachers. The example of the cooperation with the Goethe- Institut (SCHULWÄRTS! project and Research Hub) illustrates the competencies that can be acquired by student teachers and teaching staff through internships at schools abroad. Results of an exploratory study underline which competencies of teachers working abroad have been missed in teacher training and which are of great benefit for teachers at German schools as well.

Option 5-B:

Workshop: Anerkennung und fachlich-sprachliche Qualifizierungswege für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (DE)/ Workshop: Recognition of Professional Qualifications and Subject-specific Language Classes in German for Internationally Trained Teachers in Germany (GER)

04 December 2020, 14:30-15:30 (CET) – Moderation: Ulrike Benzer/Laura Roser/Olga Haber

Ulrike Benzer/Laura Roser, Fachstelle Beratung und Qualifizierung im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“; Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH (Germany) & Olga Haber, Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, passage gGmbH (Germany):

Anerkennungs- und fachlich-sprachliche Qualifizierungswege für ausländische Lehrkräfte in Deutschland (DE)

Der Weg an deutsche Schulen ist für Lehrer*innen aus dem Ausland mit zahlreichen Hürden verbunden. Von den 2.376 bundesweit abgeschlossenen Verfahren zur Anerkennung ausländischer Lehrqualifikationen im Jahr 2019 wurde in rund 70 Prozent die Auflage einer Ausgleichsmaßnahme zum Ausgleich wesentlicher Unterschiede beschieden (vgl. Zahlen des statistischen Bundesamtes 2020). Dazu muss eine Eignungsprüfung oder ein Anpassungslehrgang absolviert oder auch ein komplettes zweites Fach studiert werden. Hier setzt das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ an, das durch zielgruppenspezifische Qualifizierungsangebote bei der beruflichen Anerkennung oder auch beim Einstieg in alternative berufliche Tätigkeiten unterstützt (vgl. Hoffmann/Roser, 2019). Der Erwerb von Deutschkenntnissen auf annähernd muttersprachlichem Niveau, wie sie spätestens für den Berufszugang erforderlich sind (vgl. Weizsäcker/Roser, 2020), wird in Sprachqualifizierungen gefördert. Eine Grundlage für deren Konzipierung bietet das IQ Rahmenkonzept für Sprachmaßnahmen im Berufsfeld Pädagogik (vgl. Haber/Ransberger, 2017). Im Workshop werden Möglichkeiten und Herausforderungen der beruflichen Anerkennung für Lehrkräfte aus dem Ausland dargestellt. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das zielgruppenspezifische IQ Qualifizierungsangebot mit besonderem Fokus auf Maßnahmen und Materialien zur praxisnahen Vermittlung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen. Neben den Inputs bleibt Zeit für Nachfragen und Diskussion.

Literatur

- Haber/Ransberger (2017): Rahmenkonzept für Sprachmaßnahmen im Förderprogramm IQ. Berufsfeld Pädagogik. Sprachniveaus B2, C1 und C2 (GER). Hamburg: passage gGmbH, IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch.
- Hoffmann/Roser (2019): Möglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation. Situationsanalyse aus Sicht des Förderprogramms IQ 2015-2018. Nürnberg: IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung.
- Weizsäcker/Roser (2020): Darstellung landesrechtlicher Regelungen zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen von Lehrerinnen und Lehrern. Nürnberg. 2., aktualisierte Auflage. Nürnberg: IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung.

Abstract in English

Pathways to state recognition and professional language proficiency for foreign teachers seeking employment in Germany (GER)

Foreign teachers face numerous obstacles on their way to teaching at German state schools. Around 70 percent of all the 2,376 recognition procedures that foreign teachers applied for in 2019 resulted in partial recognition. That means that substantial deficits were assessed which the applicants need to compensate with an aptitude test or an adaptation program or even by studying a second teaching subject at university. The Network “Integration through Qualification (IQ)” supports them to obtain full recognition or get into alternative pedagogical professions through specific qualification programs. Foreign teachers seeking employment at German state schools are required to have a mastery C2 level. Hence, programs have been developed to provide them with the necessary skills for bridging the potential gap between their actual and required level of language proficiency. The IQ framework of German language acquisition for pedagogical professions constitutes a basis upon which these programs have been conceptualized. This workshop will explore the opportunities and challenges associated with seeking professional recognition prerequisite to getting employed at state schools. Participants will be familiarized with the IQ (language)



training offer that is tailored to the target group's needs and focusses on conveying practice-oriented vocational language and communication competencies. After the speakers' inputs the audience will be encouraged to ask questions and share experiences.

Poster Sessions

03 December 2020, 16:00-16:30 (CET)

04 December 2020, 11:15-11:45 (CET)

- *Prof. Dr. Hanna Ragnarsdóttir, University of Iceland (Iceland):*
POSTER Internationalization of teacher education at the University of Iceland (ENGL)
- *Dr. Adam Poole, Institute of Impact Studies, Beijing Foreign Studies University (China):*
POSTER The Establishing needs project. Investigating the pedagogical and professional development needs of stakeholders in BFSU International (ENGL)
- *Vera Willgosch, Universität Vechta (Germany):*
POSTER Well-connected abroad: The partner school network as part of the internationalisation of teacher education at the University of Vechta (ENGL)
- *Prof. Dr. Laurenz Volkmann/ Sieglinde Spath, Friedrich-Schiller-Universität Jena (Germany):*
POSTER Praxissemester im Ausland (GER)
- *Julia Michaux-Stander/Tammo Schäfer, IBB Institut für Berufliche Bildung AG und IQ Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (Germany):*
POSTER Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ (GER)
- *Sabine Lang, Pädagogische Hochschule Weingarten (Germany):*
POSTER Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Pädagogischen Hochschule Weingarten (GER)
- *Irene Sperfeld, Evangelischen Hochschule Dresden gGmbH (Germany):*
POSTER Perspektiven für migrierte Lehrer*innen in Sachsen- Brückenkurse und Qualifizierungsbegleitung für migrierte Akademiker*innen in den Bereichen Soziale Arbeit, Pädagogik und Erziehung (GER)
- *Dr. Katrin Schumacher, Universität Vechta (Germany):*
POSTER „Back to School“-Programm und Anpassungslehrgang für ausländische Lehrerinnen und Lehrer (GER)
- *Dr. Clara Fritz, Pädagogische Hochschule Freiburg (Germany):*
POSTER Studieren und Arbeiten in Deutschland und Frankreich: Integrierte Lehramtsstudiengänge in Freiburg/Mulhouse-Colmar/Nizza (GER)

Virtuelle Posterausstellung via ZOOM

Wir können auf unserer virtuellen Tagung über ZOOM verschiedene Räume/BreakOutSessions einrichten. Diese virtuellen Räume können die Tagungsteilnehmer*innen nach Belieben betreten und wieder verlassen und zwischen den Räumen wechseln. Um eine Posterausstellung virtuell zu simulieren, werden wir jedes Poster in einem eigenem

virtuellen Raum/BreakOutSession ausstellen. Die Tagungsteilnehmer*innen können im Raum das Poster anschauen, sich mit anderen Teilnehmer*innen, die sich gerade im Raum aufhalten, über das Poster unterhalten und können auch im Raum Fragen und Kommentare zum Poster im Chat schriftlich vermerken. Wir denken, dass wir mit dieser Art der Simulation einer echten Posterausstellung und deren Dynamik sehr nahekommen können und freuen uns auf die Umsetzung. Falls Tagungsteilnehmer*innen den Hauptraum aufgrund technischer Probleme nicht verlassen können sollten, werden wir im Hauptraum die Poster in einer PowerPoint-Diashow hintereinander ablaufen lassen, sodass eine Einsicht in alle Poster für alle möglich ist. An beiden Konferenztagen werden alle neun Posterräume für insgesamt 30min geöffnet sein.

Virtual Poster Exhibition via ZOOM

In our online-only conference via ZOOM, we can create different rooms/breakout sessions. Registered participants at the conference can move freely between the rooms/breakout sessions, leaving and (re-)entering rooms as they please. In order to really simulate a poster exhibition, we exhibit each poster in an individual room/breakout session. Participants at the conference can look at the poster, talk about the poster with other participants in the room, and leave comments and questions about the poster in the room's very own chat. We believe that the technical option we have chosen will (re-)create a true exhibition feeling with all its dynamics and we are looking forwards to this virtual poster exhibition. In case any participants should face technical problems entering the different rooms, we will show a PowerPoint-Slide Show of all posters in the main room, so everyone has the chance to access the posters' information. On both conference days, there will be 30min total to access all nine poster rooms.

Impressum / Imprint:

Conference organisation committee

Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine /Madeleine Flötotto /Maren Hanneken

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Faculty of Humanities, Social Sciences, and Theology

Chair of Diversity Education and International Educational Research

Regensburger Straße 160, 90478 Nuremberg (Bavaria)/ Germany

Website: <https://www.interedu.phil.fau.eu/2020/05/08/international-teacher-education-and-migration/>

Contact: Madeleine Flötotto madeleine.floetotto@fau.de